PR2600

ABUS
Security Tech Germany

Montage- und Bedienungsanleitung
Panzerriegel PR2600

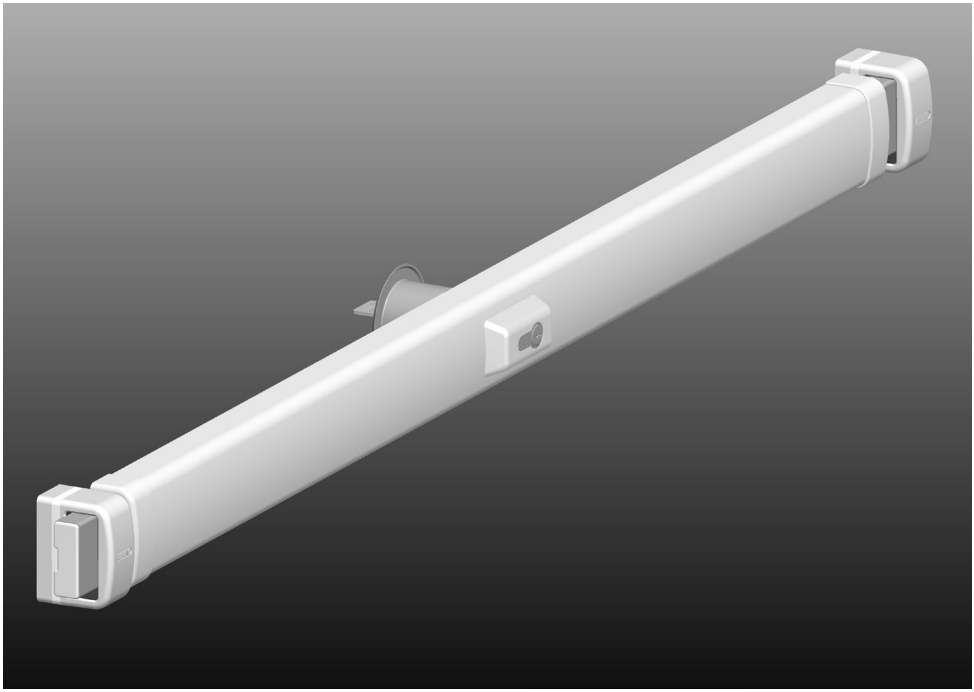
DE

Notice de montage et d'utilisation
Barre transversale blindée PR2600

FR

Fitting and operating instructions
Reinforced door bar PR2600

GB



www.abus.com

(DE) Inhalt

I. Packungsinhalt 3
Einzelteile 4
II. Allgemeine Hinweise 5
III. Einsatzmöglichkeiten des **PR2600** 5
IV. Werkzeugbedarf 7
V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders 7
VI. Montageanleitung für nach **innen** öffnende Türen 9
VII. Bedienungsanleitung 13
Sonderzubehör 14

(FR) Sommaire

I. Contenu de l'emballage 18
Piéces 19
II. Indications générales 20
III. Possibilités d'utilisation de la **PR2600** 20
IV. Outils nécessaires 22
V. Instructions pour le remplacement du cylindre de la porte 22
VI. Instructions de montage pour porte ouvrant vers **l'intérieur** 24
VII. Instructions d'utilisation 28
Accessoires spéciaux 29

(GB) Contents

I. Package contents 34
Individual parts 35
II. General information 36
III. Field of application of the **PR2600** 36
IV. Fitting tools 38
V. Replacing the door cylinder 38
VI. Fitting instructions for doors that open **inwards** 38
VII. Operating instructions 44
Special accessories 45

Montage- und Bedienungsanleitung für ABUS-Panzerriegel PR2600

Diese Anleitung ist wie folgt untergliedert:

I. Packungsinhalt
II. Allgemeine Hinweise
III. Einsatzmöglichkeiten des **PR2600,** einschl. Sonderzubehör
IV. Werkzeugbedarf
V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders
VI. Montageanleitung für nach innen öffnende Türen
VII. Bedienungsanleitung

DE

Anhang:

ABUS-Sonderzubehör, im Handel erhältlich.

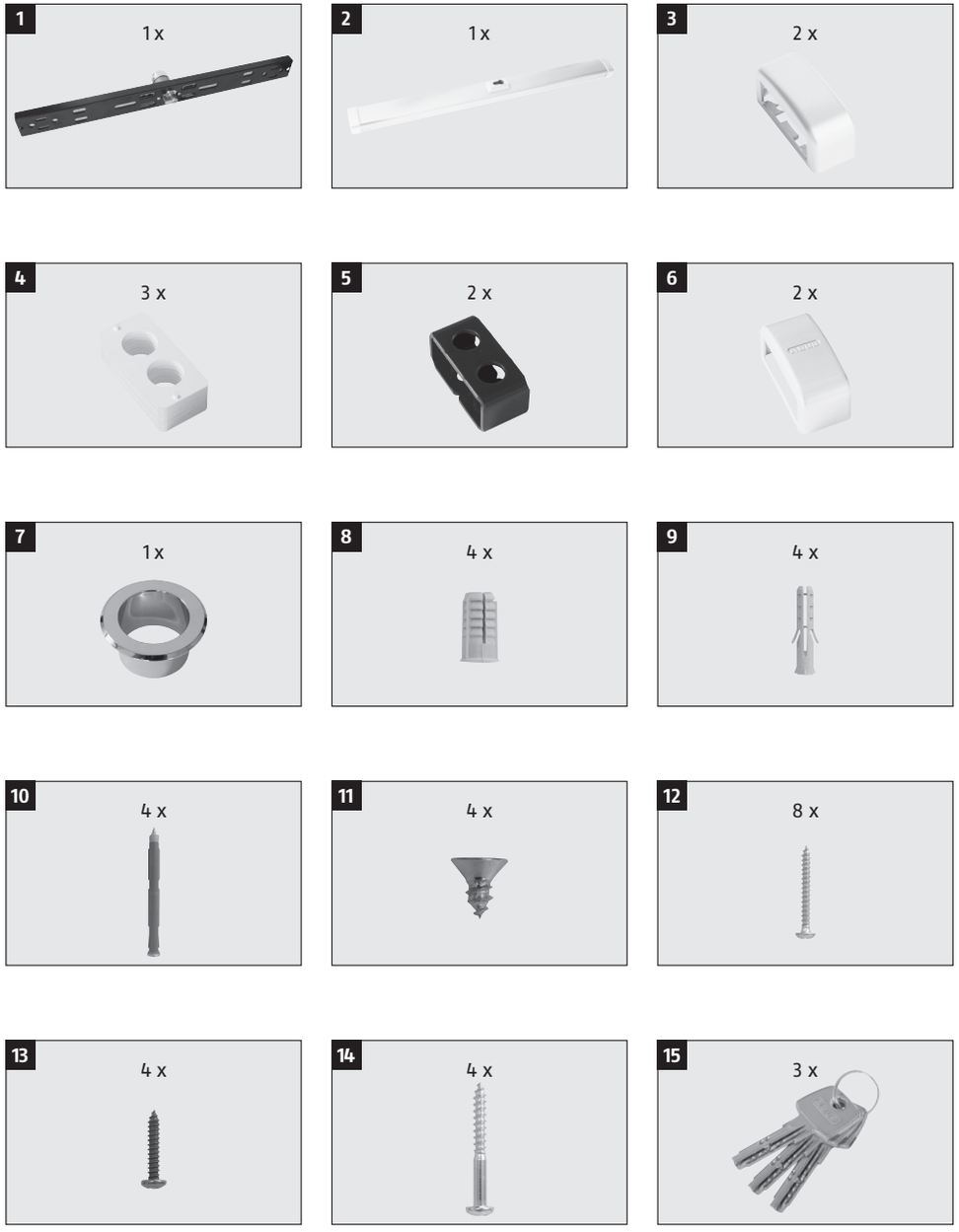
PWA2700 – Wandschließblech, wenn für den normalen Schließkasten kein Bauraum vorhanden ist
PV1820 – Rahmendurchgangsverschraubung für Schließkästen
PA1018 – Befestigungsset für nach außen öffnende Tür
DS10 – Distanzscheiben 10 mm für Zylinderschutz
Schlosskörperunterlage – Holzplatte für eine verbesserte Montageposition bei nach außen öffnenden Türen sowie Stumpftüren
ASP17 – Anschraubplatte für Schließkästen

I. Packungsinhalt

Packungsinhalt des PR2600 in Standardausführung (s. Abb. 1)

Pos.	Stückzahl	Bezeichnung
1	1 x	Panzerriegel **PR2600**
2	1 x	Abdeckhaube für Schlosskörper
3	2 x	Endstücke für Abdeckhaube
4	3 Sets	Kunststoffunterlagen
5	2 x	Schließkästen
6	2 x	Abdeckkappen für Schließkästen
7	1 x	Zylinderrosette für außen
8	4 x	Spreizpatronen Ø 6 mm
9	4 x	Dübel Ø 6 mm
10	4 x	Dübel Ø 10 x 120 mm
11	4 x	Schrauben Ø 3,5 x 6,5 mm
12	8 x	Schrauben Ø 4 x 35 mm
13	4 x	Schrauben Ø 4,2 x 22 mm
14	4 x	Holzschrauben Ø 7 x 60 mm
15	3 x	Schlüssel für Türzylinder
16	1 x	Montage- und Bedienungsanleitung (ohne Abb.)

Einzelteile (Abb. 1)



II. Allgemeine Hinweise

Der ABUS-Panzerriegel gibt zusätzlichen Schutz gegen unberechtigtes Eindringen in Räume. Er eignet sich für alle gängigen Türen aus Holz, Metall und Kunststoff. Kapitel III beinhaltet einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten des **PR2600** einschließlich einer Auflistung des Sonderzubehörs. Mit dieser Montageanleitung können jedoch nicht alle Anwendungsmöglichkeiten für den **PR2600** angesprochen werden. Gegebenenfalls einen Fachhändler fragen.

Die optimale Schutzwirkung wird erreicht, wenn entsprechend dieser Montage- und Bedienungsanleitung vorgegangen wird. Die Befestigungsschrauben sollten zur Vermeidung von Überdrehung mit einem geeigneten Werkzeug **von Hand** festgezogen werden. Vor der Montage ist sicherzustellen, dass der Panzerriegel für die baulichen Gegebenheiten geeignet ist. Für eventuell auftretende Verletzungen bzw. Schäden, die bei der Montage und / oder durch unsachgemäße Handhabung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung!

Wir empfehlen, die Montage durch einen speziell geschulten Facherrichter ausführen zu lassen.

DE

III. Einsatzmöglichkeiten des PR2600

Der **PR2600** eignet sich für alle nach innen und außen öffnenden Falz- und Stumpftüren, DIN rechts oder DIN links (Abb. 2). Bei Türen mit Füllung und/oder Leistenbesatz ist eine individuelle Anpassung vorzunehmen.

Die Standardausführung ist für nach innen öffnende Türen
(Türblattbreite von 735 mm bis 1030 mm und Türblattstärken von 35 bis 50 mm) geeignet.

Für nach außen öffnende oder stärkere Türen ist Sonderzubehör im Handel erhältlich.

Der **PR2600** kann auch mit einem Knaufzylinder oder einem Tür-Halbzylinder
(ohne Schließmöglichkeit von außen) montiert werden.

Weiterhin kann der **PR2600** mit verschiedenen Türzylindern in Anlehnung an EN DIN 1303 / DIN 18252 ausgestattet werden.

Wir empfehlen die Montage unterhalb des Beschlages (Abb. 3).

Bei erhöhten Sicherheitsanforderungen empfiehlt sich die Montage von 2 Stück **PR2600**.
Es wird dann einer unterhalb und einer oberhalb des Beschlages montiert (Abb. 4).

Die Schließrichtung kann entsprechend dem Türschloss eingestellt werden.

Abb. 2

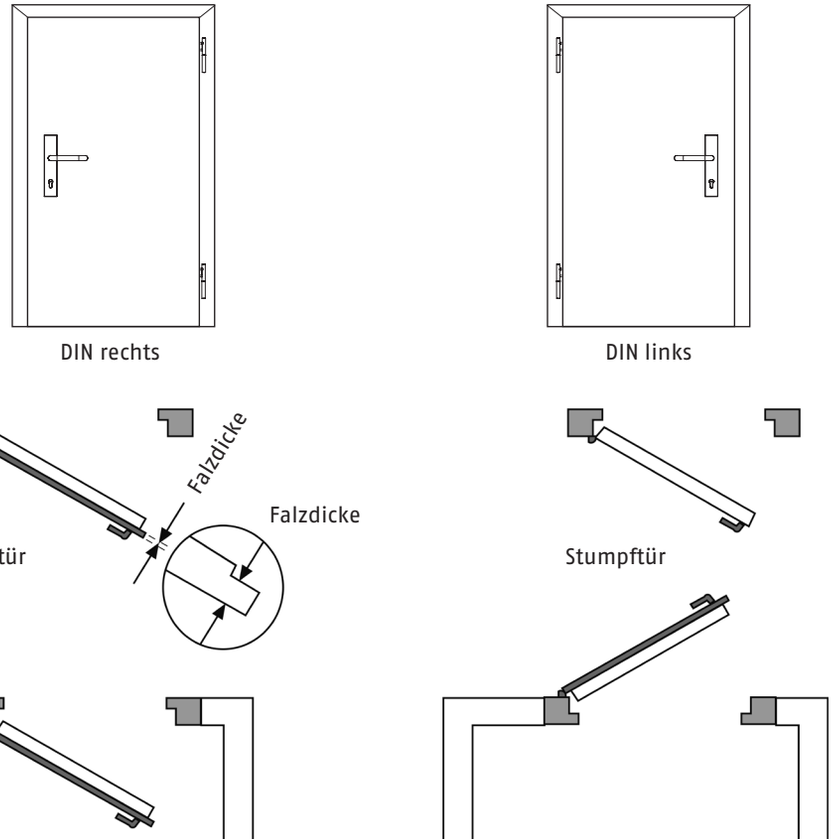


Abb. 3

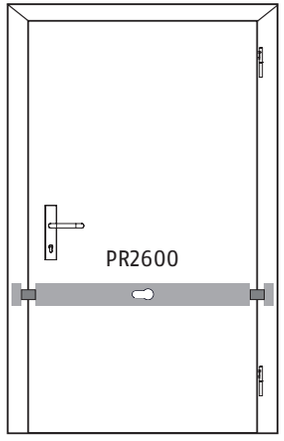
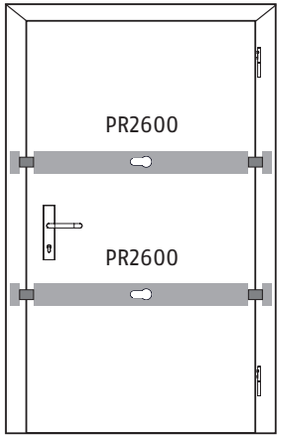


Abb. 4



IV. Werkzeugbedarf

- Diverse Schraubendreher
- Bohrmaschine
- Metallbohrer: Ø 3,0 mm
  (auch bei Holz verwenden) Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Steinbohrer: Ø 10,0 mm, mind. 180 mm lang
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, bei Mauerverriegelung
- Lochfräse/-säge: Ø 51–55 mm
- Wasserwaage, Metermaß
- Innensechskantschlüssel SW 3, SW 4, SW 5
- Metallsäge, Feile
- Werkzeuge für evtl. Zusatzarbeiten sind in dieser Aufstellung nicht enthalten

DE

V. Anleitung zum Auswechseln des Türzylinders

Falls der Türzylinder nicht ausgewechselt wird, bitte weiterlesen unter Kapitel VI.

Bei Türblattstärken ab 50 mm und/oder wenn der Türzylinder zu einer Schließanlage passen soll, muss der Standard-Türzylinder ausgewechselt werden.
Das Gleiche gilt, wenn ohne Schließmöglichkeit von außen montiert werden soll.

1. Neuen Türzylinder entsprechend DIN EN 1303/DIN 18252 und ggf. Distanzscheiben und längere Schrauben beschaffen:
   - Bei Türblattstärke größer 50 mm: Türzylinder größerer Länge (s. Tab. 1) sowie Distanzscheiben und ggf. längere Schrauben beschaffen
   - Bei Montage ohne Schließmöglichkeit von außen: Tür-Halbzylinder 10/30

Tabelle 1

Türblattdicke in mm	Zylinderlänge in mm (Maß innen/Maß außen)	Distanzscheiben 10 mm dick Stückzahl	Schrauben DIN 7984 – 8.8 in mm
35 – 50	30/60	–	liegen bei
51 – 60	30/70	1	liegen bei
61 – 70	30/80	2	liegen bei
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

2. Bei ausgeschlossenen Riegeln Türzylinder entsprechend Abb. 5 in angegebener Reihenfolge ausbauen.

3. Gewindestift und Zahnradclip entsprechend Abb. 5 vom Standard-Türzylinder in den neuen Türzylinder umwechseln. Der Gewindestift muss auf beiden Seiten gleichweit herausstehen.

   Wenn die Zylinderlänge sich nicht ändert, weiter bei Punkt 8.

4. Gelöste Schraube 1. (Abb. 6) herausdrehen, Getriebegehäuse in Pfeilrichtung verschieben. Die darunter befindlichen Schrauben des Zylinderschutzes herausdrehen (Abb. 6).

5. Entsprechend Abb. 7 Zylinderschutz entfernen und zusätzliche Distanzscheibe/n (Tab. 1.) zwischen Zylinderschutz und Schlosskörper legen. Mit Schrauben (Tab. 1.) festschrauben.

6. Getriebegehäuse wieder in die alte Montageposition (Abb. 6) ziehen und mit Schraube 1. locker fixieren.

7. Zahnstangen entsprechend (Abb. 8) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, wobei die obere wieder einen Zahn zurückgeschoben werden muss.

Abb. 5

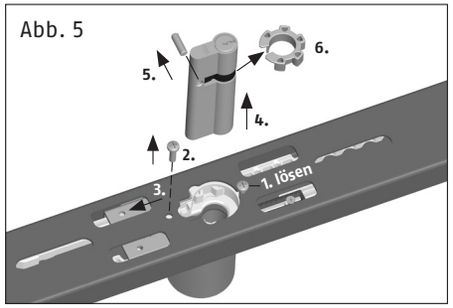
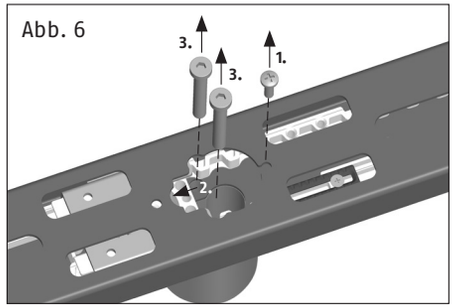


Abb. 6



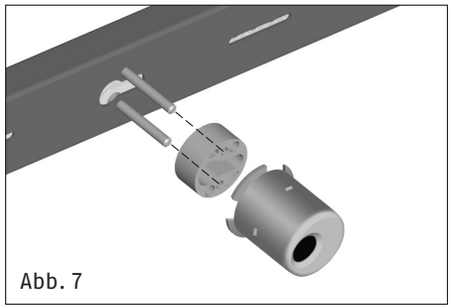


Abb. 7

8. Türzylinder in umgekehrte Reihenfolge wieder einbauen (Abb. 5). Wenn die Verzahnungen nicht übereinstimmen, Anschlagschrauben 6. und 7. (Abb. 8) ca. 3 Umdrehungen lösen, beide Riegel bis zur Zahnradüberseinstimmung nach außen ziehen und den Türzylinder fertig einbauen. Schlüsselabziehstellungen neu einstellen (siehe nachfolgende Hinweise).

Hinweise zur Einstellung der Schlüsselabziehstellungen:

Einstellen der 1. Schlüsselabziehstellung:

- Riegel sind ausgeschlossen, Schlüssel abgezogen. Bei gelöster Anschlagschraube 6 (Abb. 8) Anschlagschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagschraube festdrehen.

  Achtung! Nicht überdrehen.

Einstellen der 2. Schlüsselabziehstellung:

- Riegel durch zwei Schlüsselumdrehungen einschließen und Schlüssel abziehen. Bei gelöster Anschlagschraube 7. (Abb. 8) Anschlagschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagschraube festdrehen.

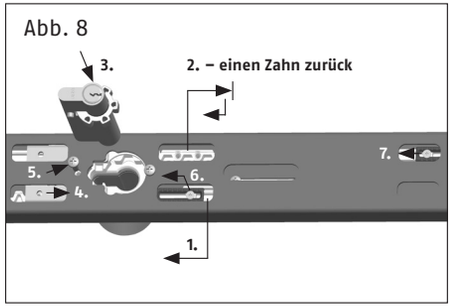
  Achtung! Nicht überdrehen.

Bei eintourigem Ausschluss:

- Riegel durch zwei Schlüsselumdrehungen ausschließen. Anschlagstellschraube 6. (Abb. 8) herausdrehen, Anschlagschlitten festhalten, Riegel eintourig zurückschließen, Schlüssel abziehen. Anschlagschlitten in Pfeilrichtung bis zum Anschlag schieben, Anschlagschraube festdrehen.

  Achtung! Nicht überdrehen.

Abb. 8



VI. Montageanleitung für nach innen öffnende Türen

Bei nach außen öffnender Tür bitte in der Montageanleitung des Sonderzubehörs PA1018 weiterlesen.

Vor der Montage bitte die Einstellung der Tür prüfen und gegebenenfalls optimal einstellen.

Bevor die nachfolgend beschriebenen Montageschritte erfolgen bitte überprüfen, ob der **PR2600** bei eintourig ausgeschlossenen Riegeln auf das Türblatt passt. Im engen Nischenbereich eventuell **PWA2700** (Abb. 24 – 26) einsetzen.

Kann oder muss der **PR2600** durch eintouriges Schließen eingesetzt werden, muss die Schlüsselabziehstellung vor der Schlosskörpermontage eingestellt werden (s. Kap. V, 8.).

Montage des Schlosskörpers

1. Position des Schlosskörpers auf dem Türblatt festlegen und markieren (Abb. 3 + 4).
2. Zylinderloch Ø 51– 55 mm mittig entsprechend Abb. 9 markieren und mit einer Lochfräse/-säge von beiden Seiten herstellen.

   Vor der Schlosskörpermontage Abdeckhaube entsprechend Abb. 10 entfernen.

Abb. 9

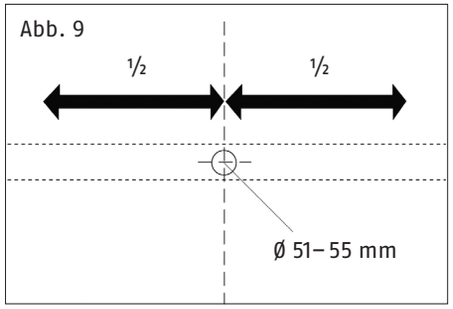
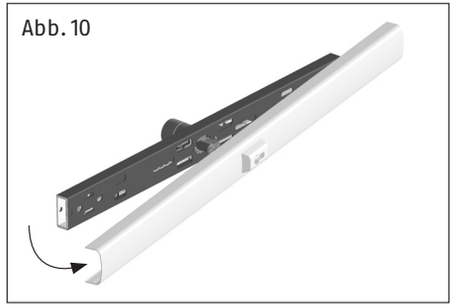


Abb. 10



3. Schlosskörper aufsetzen, Zylinderrosette auf Türaußenseite aufstecken (Abb. 11).
4. Schlosskörper entsprechend Abb. 12 positionieren und waagerecht ausrichten.

   Position der Befestigungsschrauben vorbohren (Holz Ø 3,0 mm / Metall Ø 3,5 mm) und Schlosskörper mit Schrauben Ø 4,2 x 22 mm festschrauben.

   Hinweis: Bei Hohlraumtüren Ø 6 mm vorbohren, beiliegende Spreizpatronen einsetzen und Schlosskörper mit Schrauben Ø 4 x 35 mm entsprechend Abb. 13 festschrauben.
   Achtung! Nicht überdrehen.

Abb. 11

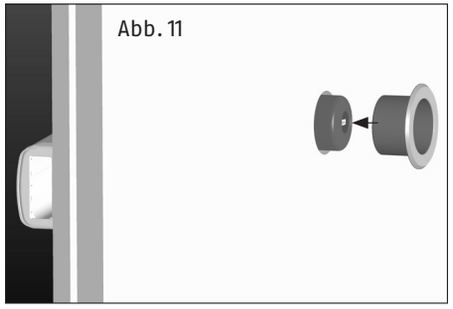


Abb. 12

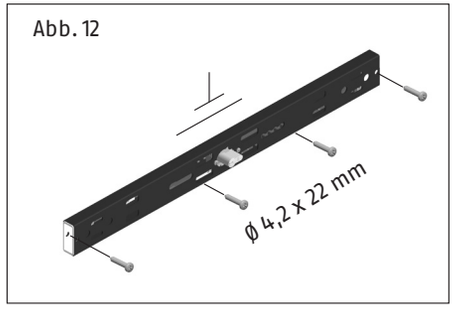
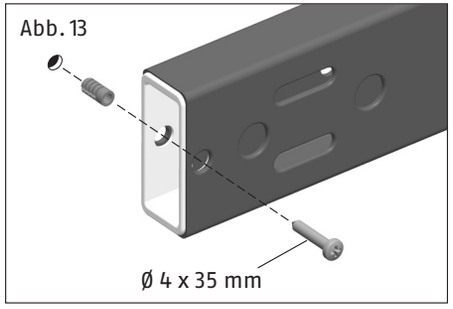


Abb. 13



Umstellung der Schließrichtung

Riegel soweit ausschließen, bis Riegelfeststellschrauben im ersten Fenster zugänglich sind und mit dem gegenüberliegenden Schraubenloch senkrecht übereinstimmen (Abb. 14). Schrauben herausdrehen und jeweils gegenüber wieder festdrehen.

Schließkastenmontage und Einstellung der Riegellänge

Riegel ausschließen und Schlüssel abziehen. Schließkasten auf Riegel aufstecken (Abb. 15). Sollte in dieser Stellung kein geeigneter Befestigungspunkt gegeben sein, Riegelstellschrauben 1. entsprechend Abb. 16 lösen und Riegelrohre so weit verschieben, bis ein geeigneter Befestigungspunkt erreicht ist. Schließkastenposition markieren.
Bei festgelegter Riegelstellung Riegelstellschrauben 1. andrehen.

Es gilt:

a) Auf festen Untergrund und gute Befestigungsmöglichkeiten achten, besonders empfehlenswert ist es, die Schließkästen auf dem Mauerwerk zu verankern.
b) Schließkästen sollten unter Berücksichtigung von a) möglichst nah an die Türkante montiert werden.
c) Bei schmalen Türen kann eintouriges Schließen ausreichen (s. Kap. V, 8).
d) Die Riegel sollten einen Überstand von ca. 10 mm (Abb. 15) aus den Schließkästen haben.
e) Falzstärken mit Kunststoffunterlagen ausgleichen (Abb. 16).
f) Kollision zwischen Schlosskörper und Schließkasten auf der Scharnierseite vermeiden, eventuell separaten Türstopper anbringen (Abb. 17).

Abb. 14

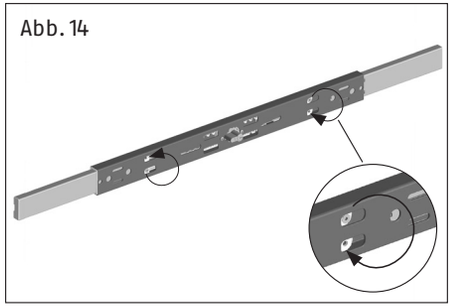


Abb. 15

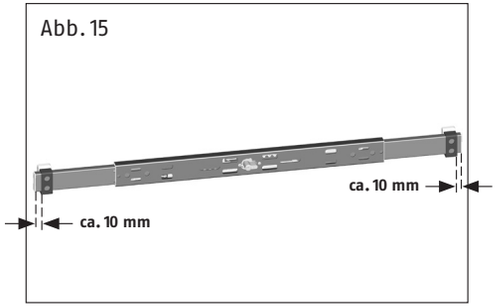


Abb. 16

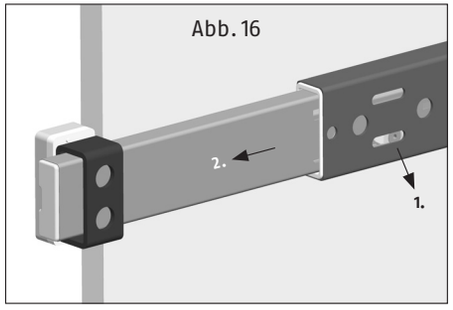
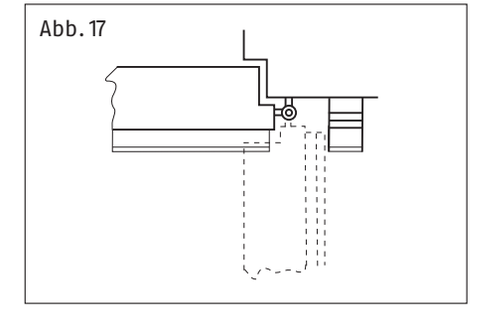


Abb. 17



1. Tür schließen, Abdeckhaube auf den Schlosskörper anhalten und entsprechend der Türblattbreite beidseitig minus 3–15 mm anzeichnen und ablängen, z.B. mit Eisensäge oder Winkelschleifer (Abb. 18).

2. Riegelführungen aufdrücken und mit je 2 Schrauben 3,5 x 6,5 mm festklemmen (Abb. 19). **Achtung! Nicht überdrehen.**

3. Abdeckhaube auf den Schlosskörper aufdrücken (Abb. 20).

Abb. 18

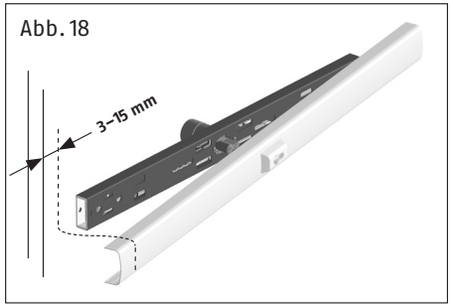


Abb. 19

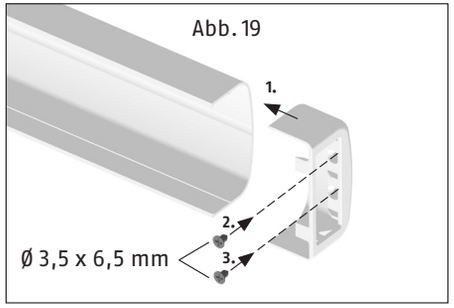
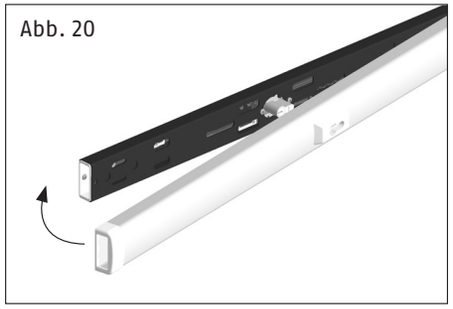


Abb. 20



Befestigung der Schließkästen

Riegel ausschließen, Schließkästen mit Kunststoffunterlagen entsprechend der Falzhöhe unterlegen, an markierte Montagepositionen anhalten, vertikal mittig zum Riegel ausrichten und anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 15).

Montage mit/ohne Kunststoffunterlagen (Abb. 21)

1. Schließkasten mit definierten Kunststoffunterlagen an die angezeichnete Schließkastenposition halten. Bei Stumpftüren und Falzstärken < 5 mm auf der Befestigungsposition, Löcher Ø 20 mm 6 mm tief aufbohren. Durch die beiden Befestigungslöcher Ø 5 mm, min. 60 mm tief für Holzschrauben oder Ø 10 mm, min. 140 mm tief für Rahmendübel hindurchbohren. Holzschraube eindrehen oder Dübel mit Schraube komplett einsetzen und festschrauben.

   Sollten die Schrauben oder die Dübel keinen sicheren Halt finden, empfehlen wir die Durchgangsverschraubung mit **PV1820** (Abb. 26) oder den Einsatz von Verbundmörtel der gängigen Markenfabrikate in Verbindung mit einer Zylinderschraube mit Innensechskant und niedrigem Kopf DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 oder länger.

2. Abdeckkappen auf Schließkästen aufdrücken (Abb. 22).

3. Zylinderrosette auf Türaußenseite fest andrücken (Abb. 23).

4. Alternativ zur Montage eines Schließkastens kann der Riegel auch in die Wand einschließen. In diesem Fall kommt **PWA2700** (Abb. 24–26) zum Einsatz.

DE

Abb. 21

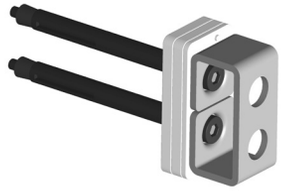


Abb. 22

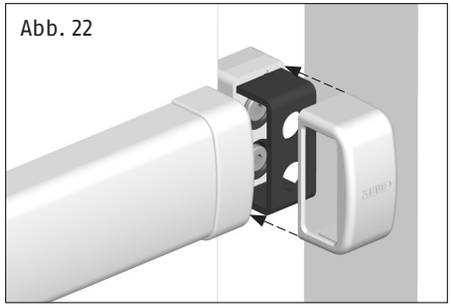
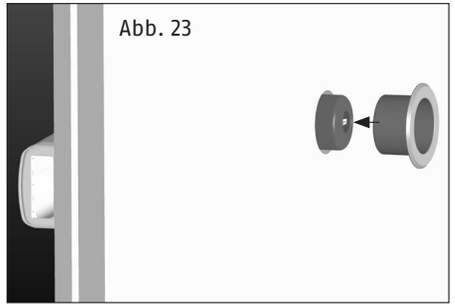


Abb. 23



VII. Bedienungsanleitung

1. Schließen sie die Tür zunächst mit der vorhandenen Schließeinrichtung ab. Der Panzerriegel **PR2600** wird dann als zusätzlicher Schutz mittels Schlüssel ebenfalls aktiviert. Riegel bis zum Anschlag durch ein oder zwei Schlüsselumdrehungen ausschließen.

2. Vor dem Öffnen der Tür muss der **PR2600** umgekehrt bis zum Anschlag eingefahren werden.

3. Der Panzerriegel **PR2600** ist wartungsfrei und bedarf keiner Schmierung. Beim Reinigen der Oberflächen keine aggressiven oder scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

Sonderzubehör

PWA2700

Hinweis: Bei beidseitigem Wandeinschluss ist eine Mindesttürblattbreite von 86 cm erforderlich (Laibungsweite 90 cm).

- Beim Einsatz von **PWA2700** zunächst die Schraube auf der Rückseite des Riegels lösen und Riegelabschlussstück entfernen (Abb. 24).
- Riegelabschlussstück mit Rundbolzen einsetzen und mit der Schraube festschrauben (Abb. 25).
- Wandschließblech auf die Rundbolzen aufsetzen.
- Riegel bis zum Anschlag an die Wand ausschließen. Befestigungspunkte (1.) des Wandschließbleches anzeichnen. Riegel zurückschließen (Abb. 26).
- Befestigungspunkte für das Wandschließblech Ø 6 mm vorbohren, Dübel einsetzen und verschrauben (Abb. 26).
- Durch die beiden außen liegenden Befestigungslöcher 2. Ø 10 mm, min. 140 mm tief hindurchbohren. Dübel mit Schrauben komplett einsetzen und festschrauben (Abb. 26).
- Löcher für Verschlussbolzen 3. Ø 14–16 mm, 70 mm tief aufbohren (Abb. 26). Kunststoffabdeckung aufdrücken.

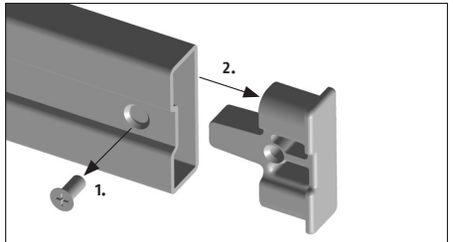


Abb. 24

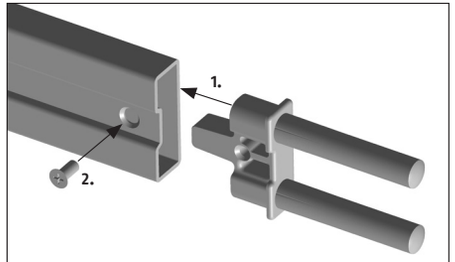


Abb. 25

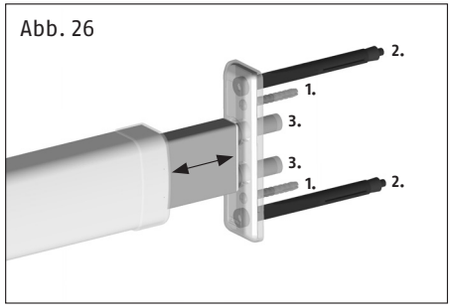


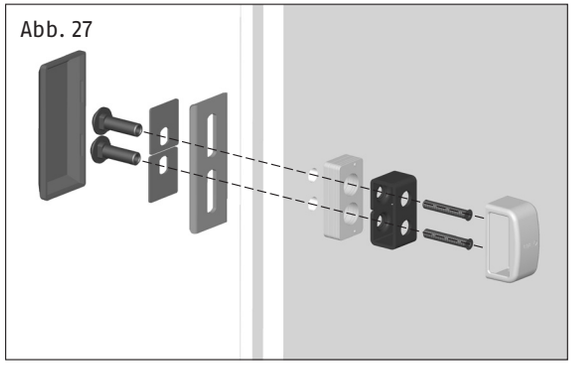
Abb. 26

PV1820

Befestigungsset mit Durchgangsverschraubung zur Befestigung der Schließkästen auf dem Türrahmen oder auf der Wand (Abb. 27).

Es wird eingesetzt, wenn die Schließkästen auf dem Türrahmen oder der Wand nicht stabil befestigt werden können. Die Außenabdeckung ist sichtbar, pro Schließkasten ein **PV1820** verwenden.

Durch die Befestigungslöcher der Schließkästen Ø 8–9 mm durchbohren, von außen Ø 13–15 mm 35–40 mm tief aufbohren und Schließkasten verschrauben (Abb. 27).


Abb. 27

PA1018

Befestigungsset für nach außen öffnende Tür (Abb. 28).

Das Befestigungsset **PA1018** ist bei nach außen öffnender Tür unbedingt erforderlich. Es handelt sich um eine Durchgangsverschraubung, mit der der Panzerriegel stabil auf dem Türblatt befestigt wird. Die Montage erfolgt entsprechend der Abbildung.

Bei Türblattdicke über 80 mm längere Schrauben verwenden (Festigkeit mind. 8.8).

Bei montiertem Schlosskörper durch die vorhandenen Befestigungslöcher, die bei entsprechender Riegelstellung zugänglich werden, Ø 8,5 mm durchbohren, von außen 13–15 mm 35 mm tief aufbohren und verschrauben (Abb. 28).

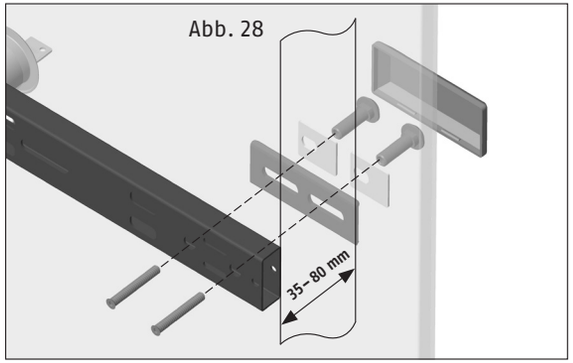


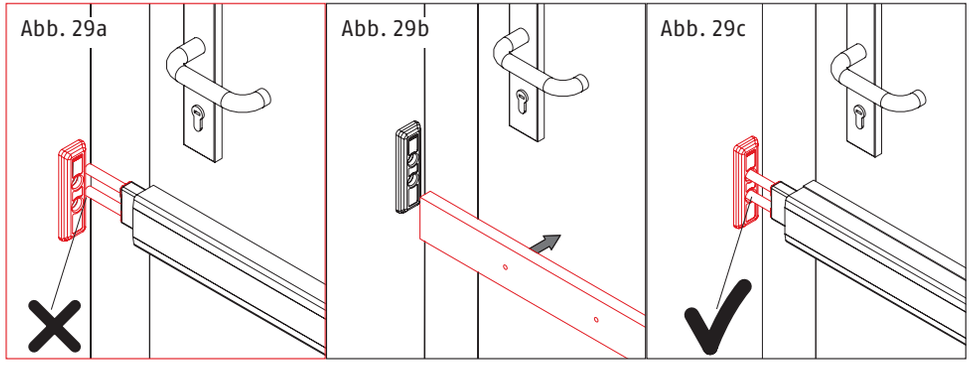
Abb. 28

ABUS
Security Tech Germany

Schlosskörperunterlage

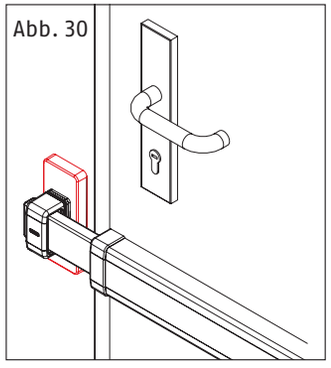
Durch die Schlosskörperunterlage aus Holz ergibt sich eine günstigere Montageposition der Mauerabdeckbleche, da diese hierdurch im stabileren Bereich des Türrahmens / Mauerwerks befestigt werden können (Abb. 29).

Hinweis: zur Ermittlung der benötigten Zylinderlänge (Tabelle 1, Seite 7) muss die Stärke der Unterlage von 18 mm zur vorhandenen Türblattdicke hinzugerechnet werden.



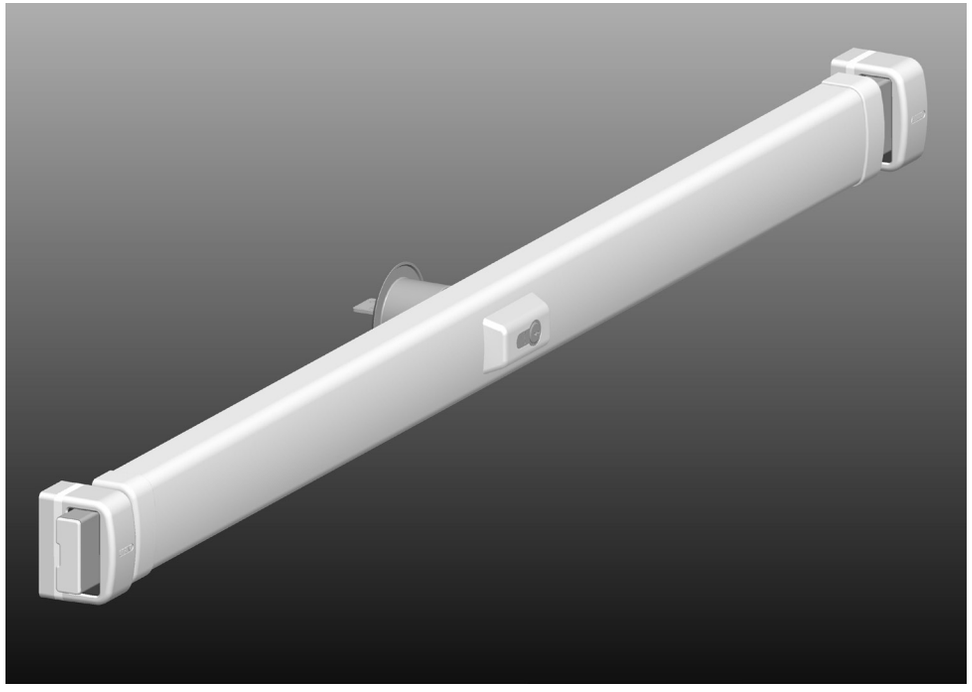
Anschraubplatte ASP17

Die Anschraubplatte ASP17 eignet sich zur stabilen Befestigung der Schließkästen. Sie kommt insbesondere dann zum Einsatz, wenn der Untergrund nur unzureichende Möglichkeiten zur sicheren direkten Verankerung der Panzerriegel-Schließkästen bietet. (Abb. 30, siehe separate Montageanleitung ABUS ASP17).



Barre transversale blindée PR2600
Notice de montage et d'utilisation

FR



Notice de montage et d'utilisation pour la barre transversale blindée ABUS PR2600

Sommaire de la notice:

I. Contenu de l'emballage
II. Consignes générales
III. Possibilités d'utilisation de la **PR2600,** accessoires spéciaux compris
IV. Outils nécessaires
V. Instructions concernant le remplacement du cylindre de fermeture de la porte
VI. Notice de montage pour les portes ouvrant vers l'intérieur
VII. Instructions d'utilisation

Annexe:

Accessoires spéciaux ABUS, en vente dans le commerce.

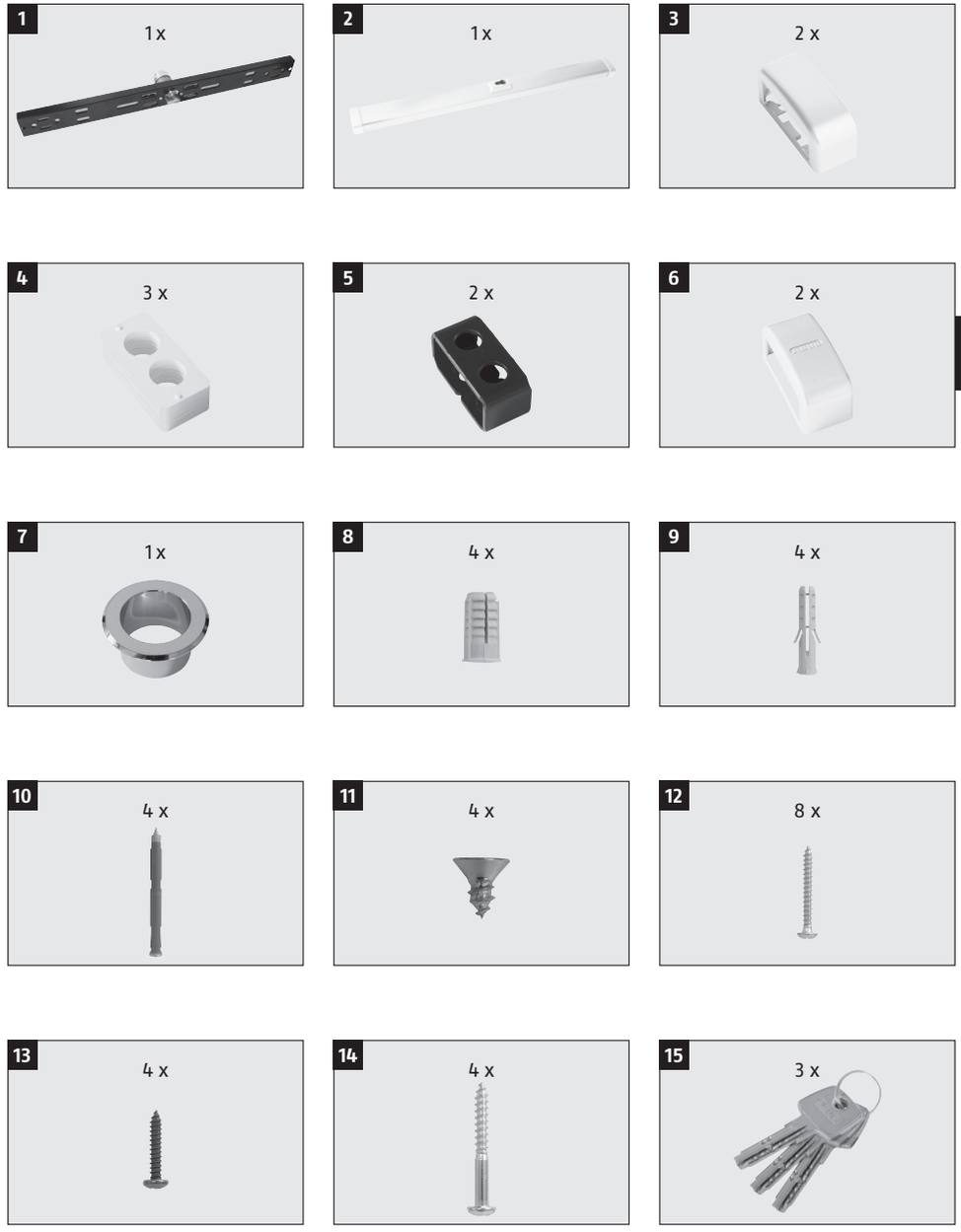
PWA2700 – Gâche murale (en l'absence de place pour la gâche normale)
PV1820 – Fixation à travers le cadre pour gâches
PA1018 – Kit de fixation pour porte ouvrant vers l'extérieur
DS10 – Rondelles d'écartement de 10 mm pour la protection du cylindre
Support pour corps de serrure – Panneau de bois pour améliorer la position de montage au niveau des portes s'ouvrant vers l'extérieur ainsi que les portes affleurantes
ASP17 – Plaque de fixation pour gâches

I. Contenu de l'emballage

Contenu de l'emballage de la version PR2600 (v. schéma 1)

Pos.	Quantité	Désignation
1	1 x	Barre transversale blindée **PR2600**
2	1 x	Coffre pour boîtier
3	2 x	Terminaisons pour coffre
4	3 kits	Cales en plastique
5	2 x	Gâches
6	2 x	Capuchons de recouvrement pour gâches
7	1 x	Rosace de cylindre pour l'extérieur
8	4 x	Chevilles expansibles Ø 6 mm
9	4 x	Chevilles Ø 6 mm
10	4 x	Chevilles Ø 10 x 120 mm
11	4 x	Vis Ø 3,5 x 6,5 mm
12	8 x	Vis Ø 4 x 35 mm
13	4 x	Vis Ø 4,2 x 22 mm
14	4 x	Vis à bois Ø 7 x 60 mm
15	3 x	Clés livrées avec le cylindre
16	1 x	Notice de montage et d'utilisation (sans illustration)

Piéces (schéma 1)



FR

II. Indications générales

La barre transversale blindée ABUS offre une protection supplémentaire contre toute intrusion non autorisée. Elle est adaptée à toutes les portes standards en bois, en métal et en matière plastique. Le chapitre III fournit un aperçu des possibilités de montage de la **PR2600,** y compris une liste des accessoires spéciaux. La présente notice de montage n'a pas la prétention d'aborder l'ensemble des possibilités d'utilisation de la barre **PR2600.** Le cas échéant, adressez-vous à un revendeur.

La protection optimale est atteinte lorsque les instructions de cette notice de montage et d'utilisation sont respectées. Pour éviter le forçage, les vis de fixation doivent être serrées **manuellement** avec un outil adéquat. Avant le montage de la barre transversale blindée, il convient de s'assurer qu'elle est adaptée à l'architecture. Le fabricant décline toute responsabilité en cas de blessures ou de dommages se produisant lors du montage et/ou liés à une utilisation inappropriée!

Nous conseillons de faire réaliser le montage par un installateur spécialement formé.

III. Possibilités d'utilisation de la PR2600

La barre **PR2600** convient à toutes les portes affleurs ou à recouvrement ouvrant vers l'intérieur et l'extérieur, DIN à droite ou DIN à gauche (schéma 2). Une adaptation individuelle doit être effectuée dans le cas de portes à panneau et/ou à baguettes.

La version standard convient aux portes ouvrant vers l'intérieur
(largeur du battant 735 mm – 1030 mm et épaisseur du battant de la porte 35 – 50 mm).

Pour les portes ouvrant vers l'extérieur ou les portes épaisses, des accessoires spéciaux sont en vente dans le commerce.

La barre **PR2600** peut également être montée avec un cylindre à bouton ou un demicylindre «sans possibilité de verrouillage de l'extérieur».

De plus, la barre **PR2600** peut être équipée de cylindres de porte différents, conformément aux normes EN DIN 1303 / DIN 18252.

Nous recommandons un montage sous la ferrure (schéma 3).

Si les exigences de sécurité sont plus élevées, il est conseillé d'installer 2 barres **PR2600**.
Il faut alors en monter une en-dessous et une au-dessus de la ferrure (schéma 4).

Le sens de fermeture peut être réglé en fonction de la serrure de la porte.

schéma 2

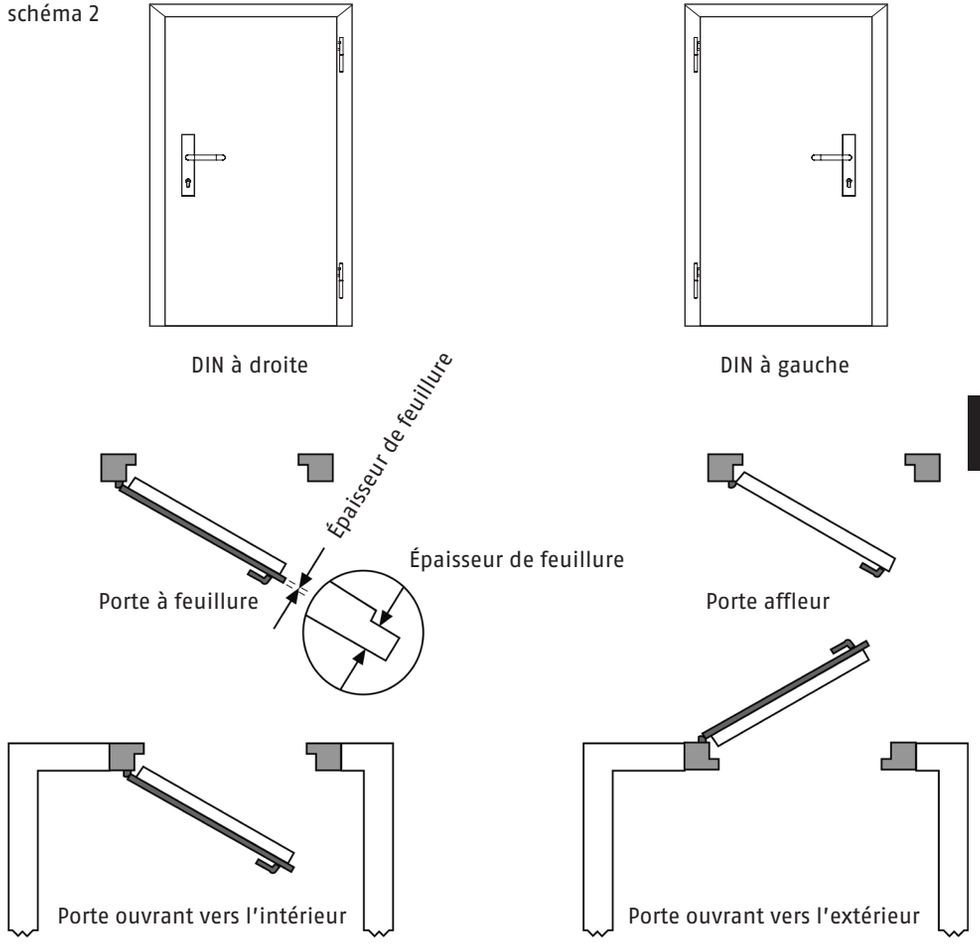


schéma 3

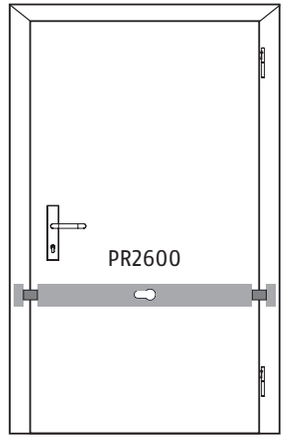
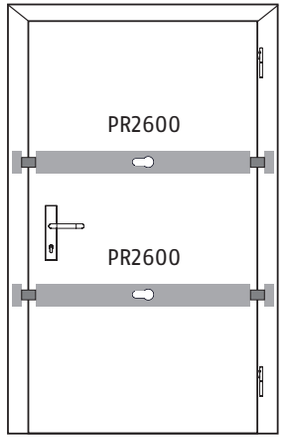


schéma 4



FR

IV. Outils nécessaires

- Divers tournevis cruciformes
- Perceuse pour bois, métal et maçonnerie
- Foret pour métal : Ø 3,0 mm
  (à utiliser aussi pour le bois) Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Foret pour la pierre : Ø 10,0 mm, au moins 180 mm de longueur
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, pour un verrouillage dans la maçonnerie
- Fraise d'entrée/scie d'entrée : Ø 51–55 mm
- Niveau à bulle, mètre
- Clé à six pans creux 0C3, 0C4, 0C5
- Scie métallique, lime
- Cette liste ne tient pas compte des outils éventuellement requis pour effectuer des travaux supplémentaires

V. Instructions pour le remplacement du cylindre de la porte

Si le cylindre de porte ne doit pas être remplacé, allez directement au chapitre VI.

Pour les battants de portes d'une épaisseur minimale de 50 mm et/ou lorsque le cylindre doit être intégré dans un système de fermeture (organigramme), le cylindre standard doit alors être remplacé. La même chose est valable lorsque le montage doit être effectué sans possibilité de verrouillage de l'extérieur.

1. Acheter un nouveau cylindre de porte correspondant à la norme DIN EN 1303 / DIN 18252 et, le cas échéant, des rondelles d'écartement et des vis plus longues.
   - En cas d'épaisseur de battant de porte supérieure à 50 mm :
     Acheter un cylindre plus long (v. Tab. 1) et, le cas échéant, des rondelles d'écartement et des vis plus longues.
   - Dans le cas d'un montage sans possibilité de verrouillage de l'extérieur, utilisez un demi-cylindre 10/30.

Tableau 1

Épaisseur battant de porte en mm	Longueur cylindre en mm (Dimension int./Dimension ext.)	Rondelles d'écartement 10 mm d'épaisseur Quantité	Vis DIN 7984 – 8.8 en mm
35 – 50	30/60	–	ci-joint
51 – 60	30/70	1	ci-joint
61 – 70	30/80	2	ci-joint
71 – 80	30/90	3	M6 x 60
81 – 90	30/100	4	M6 x 60
91 – 100	30/110	5	M6 x 70
101 – 110	30/120	6	M6 x 70

2. En cas de barre équipée d'une fermeture extérieure, démonter le cylindre de porte selon schéma 5 en respectant l'ordre indiqué.
3. Remplacer la goupille filetée et le clip à roue dentée du cylindre de porte standard dans le nouveau cylindre (cf schéma 5). La goupille filetée doit dépasser de la même longueur des deux côtés.

   Si la longueur du cylindre ne change pas, passez au point 8.
4. Dévisser la vis débloquée 1. (schéma 6), repousser le carter d'engrenage dans le sens de la flèche. Dévisser les vis de protection du cylindre se trouvant en-dessous (schéma 6).
5. Selon schéma 7, retirer la protection du cylindre et poser une ou plusieurs rondelle(s) d'écartement supplémentaire(s) (Tab. 1) entre la protection du cylindre et le boîtier. Fixer le tout avec des vis (Tab.1).
6. Ramener le carter d'engrenage dans son ancienne position de montage (schéma 6) et le fixer légèrement avec une vis 1.
7. Pousser les crémaillères selon schéma 8 dans le sens de la flèche jusqu'à la butée, celle du haut devant être repoussée d'un cran en arrière.

FR

schéma 5

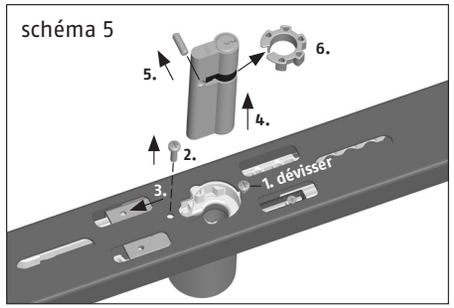
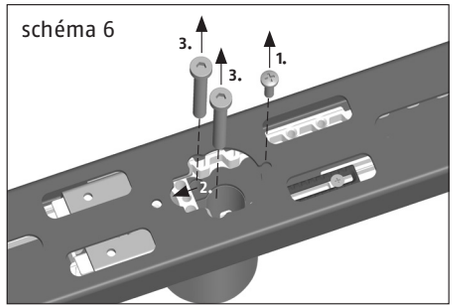


schéma 6



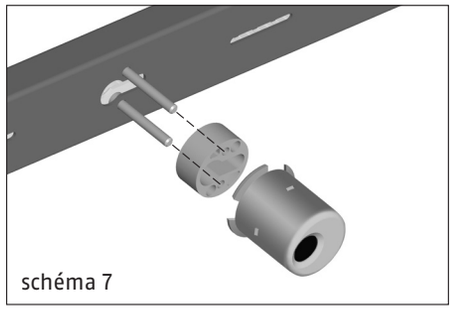


schéma 7

8. Remonter le cylindre de la porte dans le sens inverse (schéma 5). Si les dentures ne correspondent pas, débloquer les vis d'arrêt 6 et 7 (schéma 8) d'environ 3 tours, dégager vers l'arrière les deux barres jusqu'à concordance des roues dentées puis terminer le montage du cylindre de la porte Régler à nouveau les positions d'enlèvement de la clé (voir les consignes ci-après).

Consignes de réglages pour retirer la clé :

Réglage de la 1ère position permettant de retirer la clé :

- Les pênes sont encastrés, la clé est retirée. Alors que la vis de butée 6 est débloquée (schéma 8), pousser le chariot d'arrêt en respectant le sens de la flèche jusqu'à la butée; resserrer à fond la vis d'arrêt.

  Attention! Ne pas forcer.

Réglage de la 2e position permettant de retirer la clé :

- Verrouiller les pênes par deux tours de clé et retirer la clé. Débloquer la vis d'arrêt 7 (schéma 8), pousser le chariot d'arrêt en respectant le sens de la flèche jusqu'à la butée, resserrer à fond la vis d'arrêt.

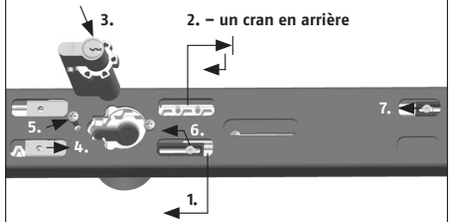
  Attention! Ne pas forcer.

En cas de verrouillage à un tour :

- Déverrouiller les pênes de deux tours de clé et retirer la clé. Dévisser la vis d'arrêt 6 (schéma 8), maintenir le chariot d'arrêt, refermer la barre d'un tour, retirer la clé. Pousser le chariot d'arrêt dans le sens de la flèche jusqu'à la butée, resserrer à fond la vis d'arrêt.

  Attention! Ne pas forcer.

schéma 8



VI. Instructions de montage pour porte ouvrant vers l'intérieur

Lorsque votre porte s'ouvre vers l'extérieur, passez directement aux instructions de montage correspondant à l'accessoire spécial PA1018.

Avant de procéder au montage, contrôler l'ajustage de la porte sur laquelle sera montée la barre **PR2600;** le cas échéant l'ajuster afin d'avoir un réglage optimal.

Avant d'accomplir les étapes du montage décrites ci-après, contrôler si la **PR2600** à verrouillage à un seul tour convient au battant de la porte. Dans les zones de niches étroites, utiliser éventuellement la **PWA PR 2700** (schéma 24–26).

Si la **PR2600** peut ou doit être utilisée pour une fermeture à un tour, la position d'enlèvement de la clé doit être réglée avant de monter le boîtier (cf. chap. V, 8.).

Montage du coffre de la serrure

1. Repérer et dessiner l'emplacement du coffre sur le battant de la porte (schéma 3 + 4).
2. Repérer le trou du cylindre d'un Ø de 51– 55 mm centré selon schéma 9 et le percer des deux côtés avec la fraise d'entrée/scie d'entrée.

   Avant de monter le coffre de la serrure, retirer le coffre selon schéma 10.

schéma 9

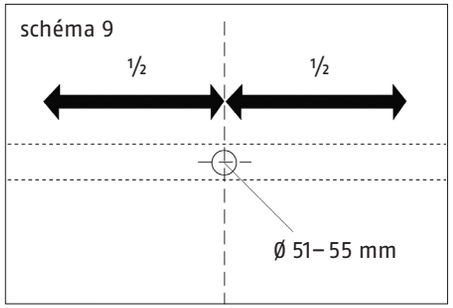
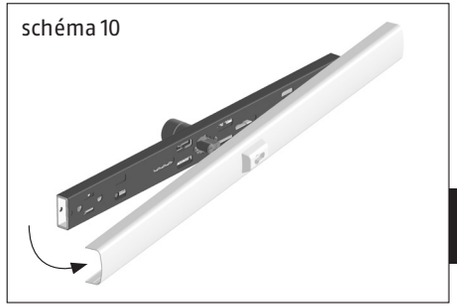


schéma 10



3. Mettre en place le coffre, emboîter la rosace du cylindre sur la face extérieure de la porte (schéma 11).
4. Positionner le coffre de la serrure selon schéma 12 et l'orienter à l'horizontale.

   Percer les trous correspondant à la position des vis de fixation (bois Ø 3,0 mm/métal Ø 3,5 mm) et visser à fond le coffre avec des vis d'un Ø de 4,2 x 22 mm.

   Remarque: Dans le cas des portes creuses, percer des trous d'un Ø de 6 mm, mettre en place les chevilles expansibles et visser à fond le boîtier avec des vis Ø de 4x35 mm selon schéma 13.
   Attention! Ne pas forcer.

schéma 11

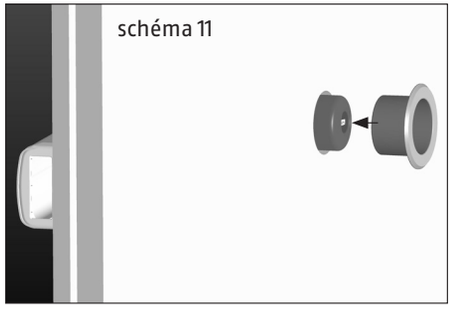


schéma 12

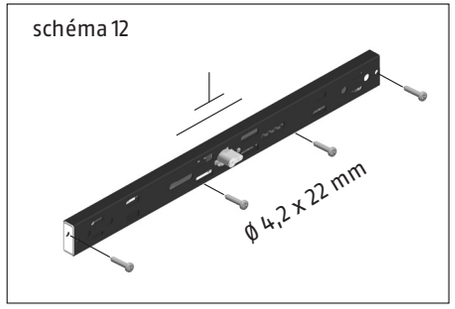
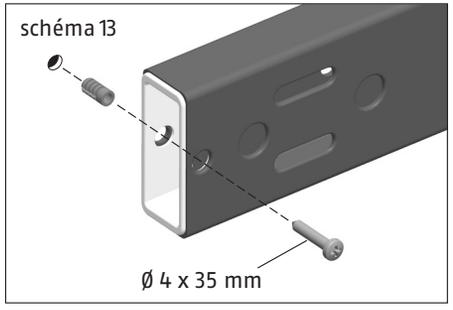


schéma 13



Changement de sens de fermeture

Déverrouiller les pênes jusqu'à ce que les vis d'arrêt de la barre soient accessibles dans la première fenêtre et qu'elles correspondent perpendiculairement au trou de la vis opposée (schéma 14). Dévisser les vis et les revisser respectivement à fond sur le côté opposé.

Montage de la gâche et réglage des tiges

Verrouiller les pênes et retirer la clé. Emboîter la gâche sur les pênes (schéma 15). Si aucun point de fixation adéquat ne devait exister dans cette position, débloquer les vis d'arrêt de la barre 1 selon schéma 16 et repousser le tube de la barre jusqu'à ce qu'un point de fixation adéquat soit atteint. Repérer la position de la gâche. Dans la position de barre bloquée, visser les vis de réglage de la barre 1.

Attention aux points suivants:

a) Veiller à un support ferme et à de bonnes possibilités de fixation; il est notamment recommandé d'ancrer la gâche dans la maçonnerie.

b) Les gâches doivent être montées le plus près possible de l'arête de la porte (c'est en application du point a).

c) Dans le cas de portes étroites, une fermeture à un seul tour peut suffire (voir chap. V. 8).

d) Les pênes doivent dépasser de chaque côté de la gâche d'env. 10 mm (schéma 15).

e) Caler la gâche exclusivement avec des cales en plastique (jusqu'à une épaisseur de feuillure de 16 mm), à partir de 16 mm avec une plaquette de fixation et, le cas échéant, des cales en plastique (schéma 16).

f) Éviter toute collision entre le coffre de la serrure et la gâche du côté de la charnière; installer éventuellement une butée de porte (schéma 17).

schéma 14

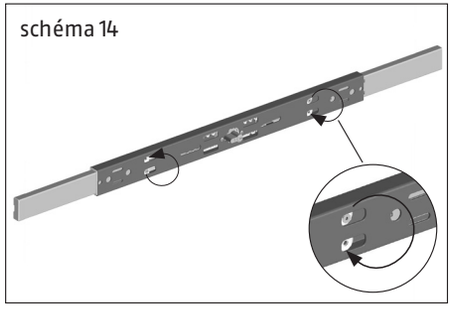


schéma 15

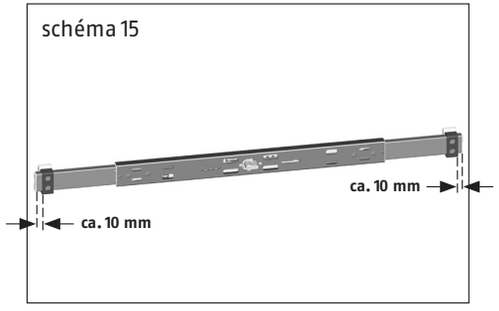


schéma 16

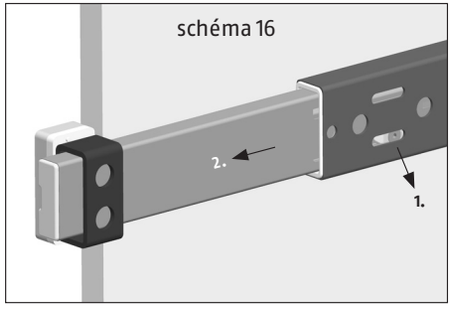
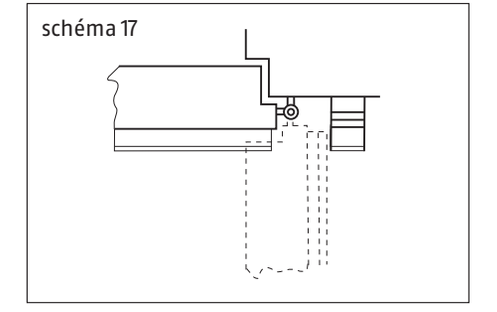


schéma 17



1. Fermer la porte, enfoncer le coffre de serrure sur le boîtier et effectuer le repérage selon la largeur du battant de la porte des deux côtés en enlevant 3–15 mm; ajuster à la longueur, p. ex. avec une scie à métaux (schéma 18).

2. Enfoncer les guidages des pênes et les fixer avec, pour chaque côté, 2 vis de 3,5x6,5 mm (schéma 19).

   Attention! Ne pas forcer.

3. Enfoncer le coffre sur le boîtier (schéma 20).

schéma 18

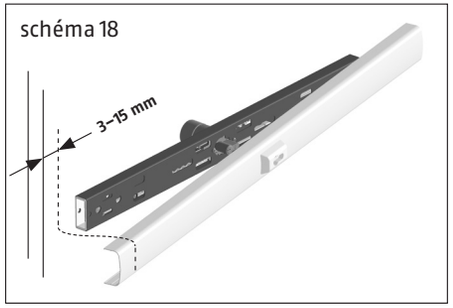


schéma 19

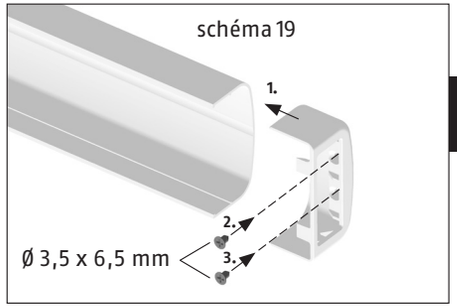


schéma 20



Fixation des gâches

Déverrouiller les pênes, caler les gâches avec la plaquette de fixation et des cales en plastique selon la hauteur de la feuillure, tenir le tout sur les positions de montage prédessinées, procéder à l'orientation verticale centrée par rapport au verrou et marquer. Refermer les pênes (schéma 15).

Montage avec cales en plastique (schéma 21)

1. Maintenir la gâche avec des cales en plastiques sur la position de la gâche marquée. Dans le cas de portes affleurs et d'épaisseurs de feuillures < 5 mm sur la position de fixation, percer des trous d'un Ø de 20 mm sur une profondeur de 6 mm. Percer à travers les deux trous de fixation sur une profondeur min. de 60 mm pour les vis à bois dans le cas d'un Ø de 5 mm ou sur une profondeur de min. 140 mm dans le cas d'un Ø de 10 mm pour les chevilles à cadre. Visser la vis à bois ou mettre en place la cheville avec la vis et visser à fond.

   Si les vis ou les chevilles ne sont pas suffisamment maintenues, nous recommandons la fixation à travers le cadre à l'aide du **PV1820** (schéma 26) ou l'utilisation d'un mortier composite d'une qualité basique en combinaison avec une vis cylindrique à six pans creux et à tête profonde DIN 7984-M 8 x 120 – 8.8 ou plus longue.
2. Enfoncer les capuchons de recouvrement sur les gâches (schéma 22).
3. Emboîter la rosace du cylindre sur la face extérieure de la porte (schéma 23).
4. En alternative au montage d'une gâche, le verrou peut aussi être intégré directement dans le mur. Dans ce cas, il faut utiliser la gâche murale **PWA2700** (schéma 24–26).

schéma 21

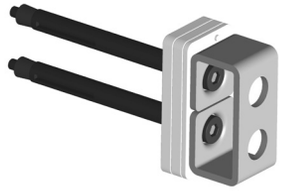


schéma 22

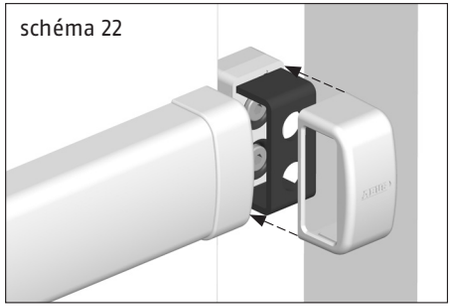


schéma 23



VII. Instructions d'utilisation

1. Commencer par fermer votre porte en utilisant les dispositifs de verrouillage existants. La barre transversale blindée **PR2600** sera alors également activée avec la clé à titre de protection supplémentaire. Fermer le verrou jusqu'à la butée en donnant un ou deux tours de clé.
2. Avant d'ouvrir la porte, la **PR2600** doit être déverrouillée en donnant 1 ou 2 tours de clés.
3. La barre transversale blindée **PR2600** n'exige aucune maintenance et n'a pas besoin d'être graissée. Ne pas utiliser de détergents agressifs ou de produits à récurer pour nettoyer les surfaces.

Indications sur les accessoires spéciaux

PWA2700

Indication: Au cas où les 2 bouts du pêne de la barre rentrent dans le mur à droite et à gauche de la porte, une largeur de porte de 86 cm minimum est requise (important: embrasure de la porte minimum 90 cm).

- Lors de l'utilisation de la gâche murale **PWA2700,** débloquer tout d'abord la vis au dos de la barre et retirer l'embout de la barre (schéma 24).
- Placer des boulons ronds sur l'embout, réinstaller le tout dans la barre et visser à fond avec la vis (schéma 25).
- Mettre en place la gâche murale sur les boulons ronds.
- Déverrouiller les pênes jusqu'à la butée contre le mur. Dessiner les points de fixation (1.) de la gâche murale. Reverrouiller les pênes (schéma 26).
- Percer les points de fixation pour la gâche murale d'un Ø de 6 mm, mettre en place les chevilles et les visser (schéma 26).
- Percer à travers les deux trous de fixation se trouvant à l'extérieur (2.) un Ø de 10 mm sur une profondeur min de 140 mm. Mettre en place les chevilles avec les vis et les visser à fond (schéma 26).
- Percer les trous pour les boulons d'obturation (3.) d'un Ø de 14 – 16 mm sur une profondeur de 70 mm (schéma 26). Enfoncer le recouvrement en plastique.

FR

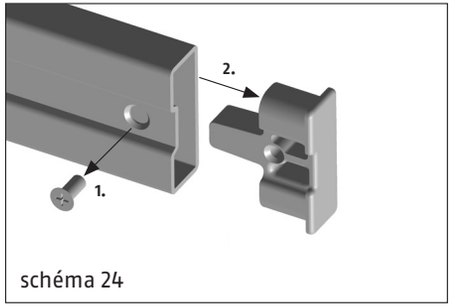


schéma 24

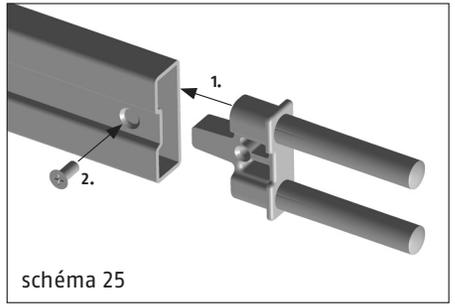
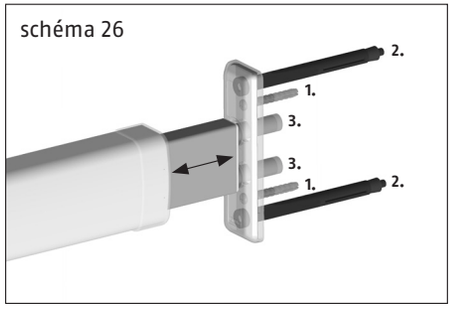


schéma 25

schéma 26

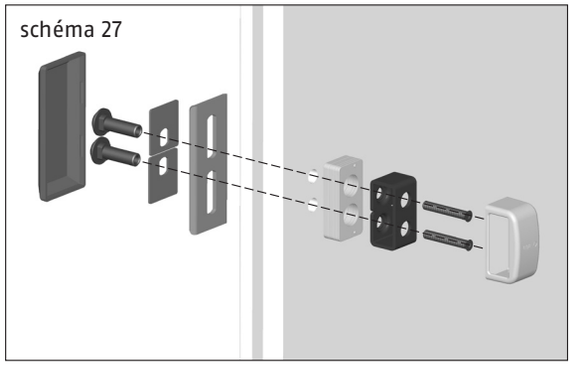


PV1820

Kit de fixation traversante pour la fixation de la gâche sur la cadre de la porte ou sur le mur (schéma 27).

Ce kit est utilisé lorsque les gâches ne peuvent pas être fixées de manière stable sur le cadre de la porte ou sur le mur. Le recouvrement extérieur est apparent; il est conseillé d'utiliser une **PV1820** par gâche.

Percer à travers les trous de fixation des gâches d'un Ø de 8–9 mm; de l'extérieur, percer un Ø de 13–15 mm sur une profondeur de 35–40 mm et visser la gâche (schéma 27).



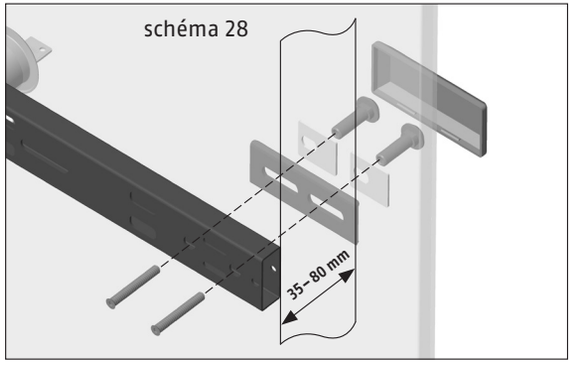
PA1018

Kit de fixation pour porte ouvrant à l'extérieur (schéma 28).

Le kit de fixation **PA1018** est impérativement requis pour les portes ouvrant vers l'extérieur. Il s'agit d'un vissage traversant qui permet de fixer solidement la barre transversale blindée sur le battant de la porte. Le montage s'effectue comme indiqué sur le schéma figurant ci-dessous.

Lorsque l'épaisseur du battant de porte excède 80 mm, il convient d'utiliser des vis plus longues (résistance minimale: 8.8).

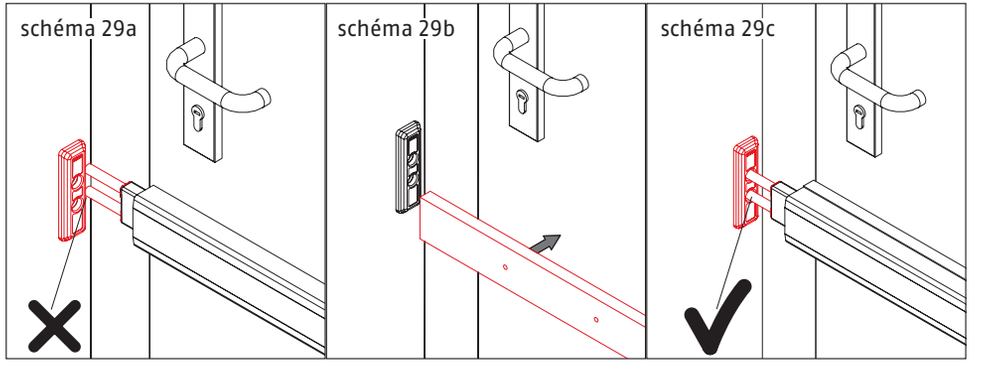
Lorsque le boîtier est monté, percer à travers les trous de fixation disponibles, devenus accessibles lors de la position adéquate de la barre, un Ø de 8,5 mm, de l'extérieur un Ø de 13–15 mm sur une profondeur de 35 mm et visser (schéma 28).



Support pour corps de serrure

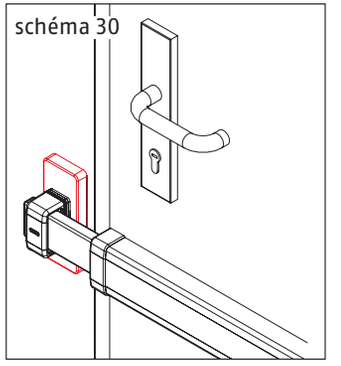
Grâce au support de corps de serrure, une position de montage des tôles de protection plus avantageuse est possible, car celles-ci peuvent être ainsi fixées dans la zone plus stable du cadre de porte / de la maçonnerie (schéma 29).

Remarque: afin de déterminer la longueur de cylindre nécessaire, l'épaisseur du support de 18 mm doit être ajoutée à l'épaisseur du vantail existant.



Plaque de fixation - ASP17

(schéma 30, voir instructions de montage séparées ABUS ASP17).



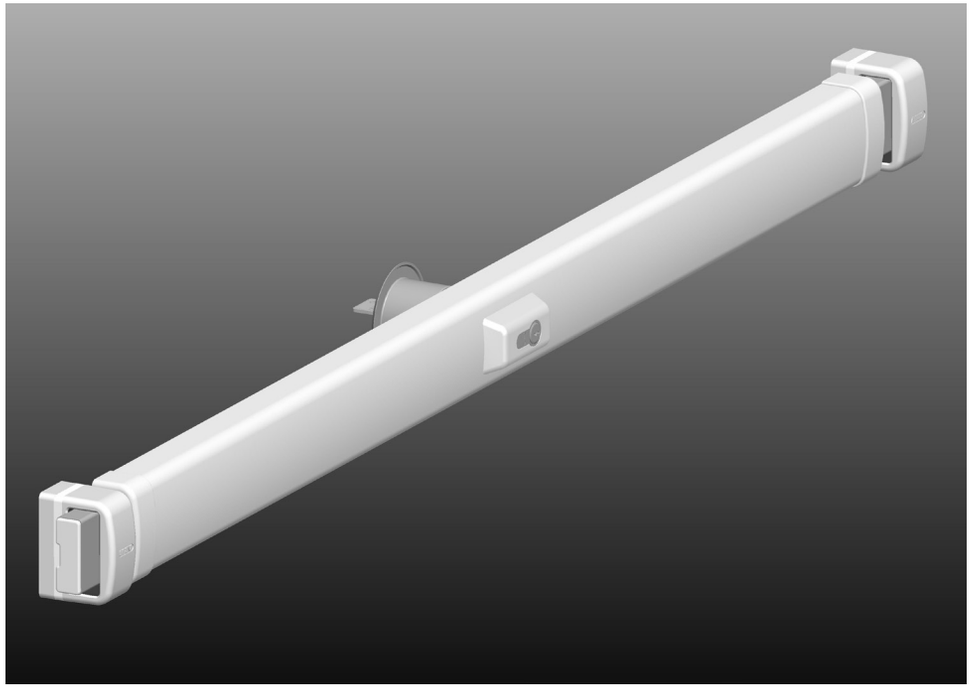
Notes

PR2600

Security Tech Germany

Fitting and operating instructions
Reinforced door bar PR2600

GB



www.abus.com

Fitting and operating instructions for the ABUS reinforced door bar PR2600

Contents:

I. Package contents
II. General information
III. Field of application of the PR2600
IV. Fitting tools
V. Replacing the door cylinder (optional)
VI. Fitting instructions for doors that open inwards
VII. Operating instructions

Appendix:
ABUS special accessories, available from retailers.

PWA2700 – Wall strike plate if there is no installation space available for the normal lock case
PV1820 – Frame passage screw connection for the lock cases
PA1018 – Fixing set for doors that open outwards
DS10 – Spacer discs 10 mm for cylinder protection
Underlay for the lock body – Wooden board enabling improved assembly position for doors that open outwards as well as flush doors
ASP17 – Mounting plate for lock casings

I. Package contents

Package contents of the PR2600 in a standard design (see Fig. 1)

Pos.	Quantity	Designation
1	1 x	Reinforced door bar **PR2600**
2	1 x	Cover for the lock body
3	2 x	End piece for the cover
4	3 Sets	Screw-on plate
5	2 x	Plastic underlay
6	2 x	Lock case
7	1 x	Protective cap for the lock case
8	4 x	Cylinder escutcheon for the outside
9	4 x	Bridging cartridge Ø 6 mm
10	4 x	Dowel Ø 6 mm
11	4 x	Dowel Ø 10 x 120 mm
12	8 x	Screw Ø 3,5 x 6,5 mm
13	4 x	Screw Ø 4 x 35 mm
14	4 x	Screw Ø 4,2 x 22 mm
15	3 x	Key for door cylinder
16	1 x	Fitting and operating instructions (without fig.)

Individual parts (Fig. 1)



GB

II. General information

The ABUS reinforced door bar provides additional protection against unauthorised break-ins into rooms. It is suitable for all standard doors made of wood, metal and plastic. Not all varieties of use for the **PR2600** can be adressed with these fitting instructions. Ask a dealer if necessary.

The optimal protective effect is reached if you proceed according to these fitting and operating instructions. The mounting screws should be tightened **manually** with a suitable tool to avoid overwinding. Prior to fitting, you should ensure that the reinforced door bar is suitable for the structural circumstances. The manufacturer disclaims all liability for any injury or damage caused during fitting and/or by improper handling!

We recommend allowing a specially trained specialist installer to execute the fitting.

III. Field of application of the PR2600

The **PR2600** is suitable for all hinged and unhinged doors that open inwards and outwards, DIN right or DIN left (Fig. 2). Doors with panelling and/or border trimmings must be individually adjusted (use lock underlays if necessary).

The standard design is suitable for doors opening inwards
(door panel width of 735 mm to 1030 mm and door panel thicknesses of 35 to 50 mm).

For doors opening outwards or thick doors, special accessories are available commercially.

The **PR2600** can be fitted with a knob cylinder or a door half-cylinder (without the possibility of closing from the outside).

The **PR2600** can also be equipped with different door cylinders following EN DIN 1303 / DIN 18252.

We recommend fitting beneath the mounting (Fig. 3).

The fitting of 2 pieces **PR2600** is recommended in the event of increased safety requirements. One is then fitted above and below the mounting (Fig. 4).

The closing direction can be adjusted according to the door lock.

Fig. 2

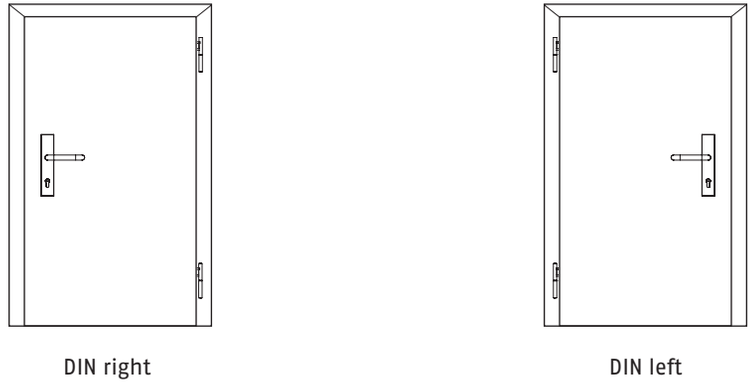


Fig. 3

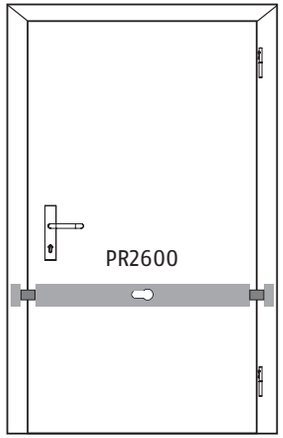
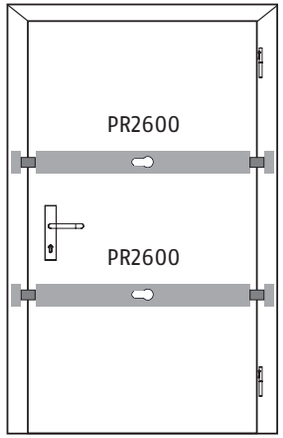


Fig. 4



GB

IV. Fitting tools

- Screwdrivers
- Drilling machine for wood, metal and walls
- Metal drill: (also use with wood)
  Ø 3,0 mm
  Ø 3,5 mm
  Ø 5,0 mm
  Ø 8,5 mm
  Ø 10,0 mm
- Masonry drill bit:
  Ø 10,0 mm, length of at least 180 mm
  Ø 6,0 mm
  Ø 16,0 mm, for a wall lock
- Milling cutter/hole saw: Ø 51 - 55 mm
- Mechanic's level, metering rule
- Hexagon socket screw key SW 3, SW 4, SW 5
- Metal saw, file
- Tools for additional work are not included in this installation

V. Replacing the door cylinder

If the door cylinder does not need to be replaced, continue to read under chapter VI.

With door leaf strengths above 50 mm and/or if the door cylinder has to fit in a locking system, the standard door cylinder must be replaced.
The same applies if it is set to be fitted without any "option to lock from outside".

1. New door cylinders correspond to DIN EN 1303/DIN 18252 and obtain spacers and longer screws if required:

- With door leaf strengths greater than 50 mm: Obtain door cylinders of a greater length (see tab 1), as well as spacer and longer screws if required
- Use the door half-cylinder 10/30 during fitting without the possibility of closing from the outside

Table 1

Door panel thickness in mm	Cylinder dimensions in mm (Dimension inside/Dimension outside)	Spacer discs with a thickness of 10 mm, Quantity	Screws DIN 7984 – 8.8 in mm
35 - 50	30/60	–	enclosed
51 - 60	30/70	1	enclosed
61 - 70	30/80	2	enclosed
71 - 80	30/90	3	M6 x 60
81 - 90	30/100	4	M6 x 60
91 - 100	30/110	5	M6 x 70
101 - 110	30/120	6	M6 x 70

2. Lock door bars and remove the door cylinder in the specified order according to Fig. 5.

3. Change the grub screw and the gear-wheels clip of the standard door cylinder to the new door cylinder, according to Fig. 5. The grub screw must protrude at the same distance on both sides.

   If the cylinder length does not change, continue to point 8.

4. Unscrew the loosened screw 1 (Fig. 6), move the gear-wheel housing in the direction of the arrow. Unscrew the cylinder protection's screws located beneath (Fig. 6).

5. Remove the cylinder protection according to Fig. 7 and place additional spacer disc/s (Tab. 1.) between the cylinder protection and the lock body. Tighten with screws (Tab. 1).

6. Pull the gear-wheel housing into the old fitting position again (Fig. 6) and fix loosely with screw 1.

7. Push toothed gear racks in the direction of the arrow (fig. 8) until they stop, whereby the upper ones must be pushed back by one tooth.

Fig. 5

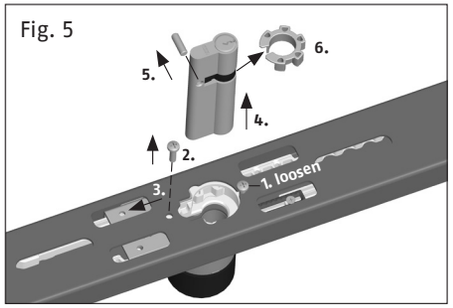
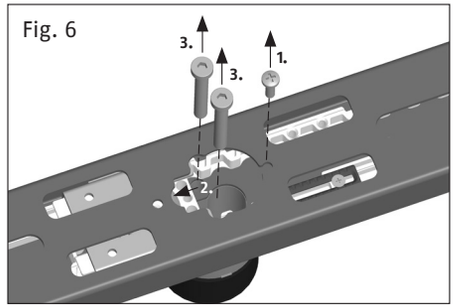


Fig. 6



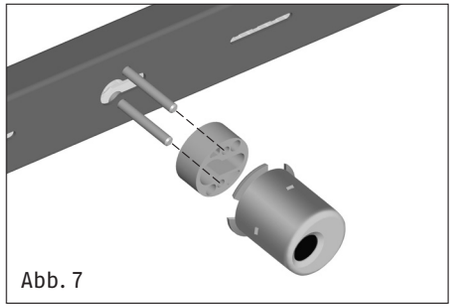


Abb. 7

8. Reinstall the door cylinder in the reverse order (Fig. 5). If the indentations do not correspond, loosen the stop screws 6. and 7. (Fig. 8), pull both door bars out until the gear-wheels do correspond and complete the installation of the door cylinder. Set the key pull-off position (see the instructions below).

Notes on setting the key removal positions:

Setting the 1. key removal position:

- Bars are locked, key is removed. Loosen stop screw 6 according to fig. 8, push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

  Caution! Do not overwind.

Setting the 2. key removal position:

- Lock the bar with two key rotations and remove the key.
  Loosen stop screw 7, push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

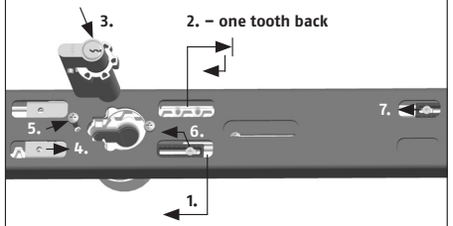
  Caution! Do not overwind.

When locking with one turn:

- Lock the bar with two key rotations. Unscrew stop screw 6., hold stop slide, close back the bar with one turn, remove the key. Push the stop slide in the direction of the arrow until it stops, tighten stop screw.

  Caution! Do not overwind.

Fig. 8



VI. Fitting instructions for doors that open inwards

For a door opening outwards, please continue to read about special accessory PA1018 in the fitting manual.

Before fitting, please check the door setting and properly set if required.

Please check that the **PR2600** fits onto the door panel for one-turn locked door bars before carrying out the fitting steps described below. Perhaps use **PWA2700** in the narrow niche area (fig. 24 - 26).

If the **PR2600** can or must be used for one-turn locking, the key removal position must be set before fitting the lock body (see Chapter V, 8.).

Fitting the lock body

1. Set and mark the position of the lock body on the door panel (Fig. 3+4).
2. Mark a hole Ø 51–55 mm in the middle accordingly Fig. 9 and drill with a milling cutter/ hole saw from both sides.

   Before fitting the lock body, remove the cover hood corresponding to Fig. 10.

Fig. 9

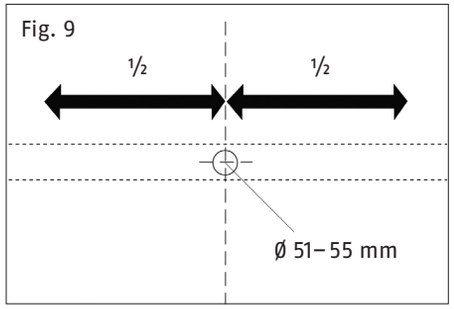
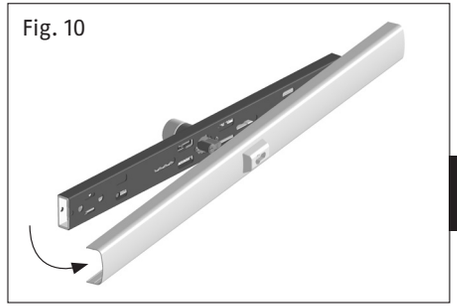


Fig. 10



3. Mount the lock body, attach the escutcheon at door exterior (Fig. 11).
4. Position lock body corresponding to Fig. 12.

   Pre-drill the position of the mounting screws (wood Ø 3,0 mm/metal Ø 3,5 mm) and tighten the lock body with screws Ø 4,2 x 22 mm.

   Note: With cavity doors, pre-drill Ø 6mm, use supplied bridging cartridge and tighten with Ø 4 x 35 mm screws corresponding to Fig. 13.
   Caution! Do not overwind.

Fig. 11

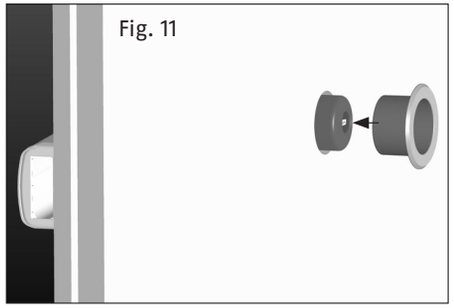


Fig. 12

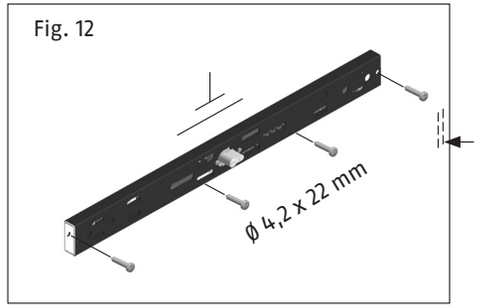
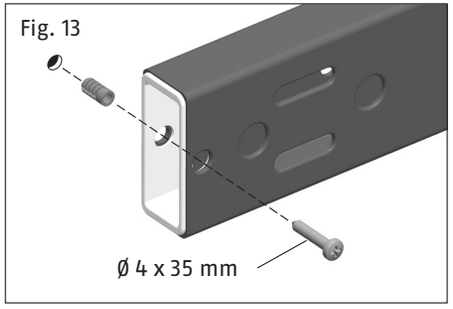


Fig. 13



Changing the closing direction

Close the door bar until the door bar adjusting screw is accessible in the first window and corresponds in height to the screw hole on the opposite side (Fig. 14). Unscrew the screws and retighten the opposite ones in each case.

Lock case fitting and setting the door bar length

Close the door bar and remove the key. Attach the lock case to the door bar (Fig. 15). If there is no suitable attachment point, loosen the door bar adjusting screw (1.) according to Fig. 16 and move the door bar casing until such time as a suitable mounting point is reached. Mark the lock case position.
Retighten the door bar adjusting screws (1.) when the door bar position has been set.

The following applies:

a) Make sure that there is a stable subsurface and good attachment possibilities. Anchoring the lock cases to the brickwork is especially recommended.
b) Lock cases should be fitted as close as possible to the door edge, taking a) into account.
c) One-turn locking can suffice with narrow doors (see chap. V, 8).
d) The door bar should protrude at least 10 mm from the lock case (Fig. 15).
e) Use lock case with plastic underlays, when hinge thickness is up to 14 mm. When hinge thickness is above 14 mm, use lock case with screw-on plate and, if necessary, plastic underlays (Fig. 16).
f) Avoid a collision between the lock body and the lock case on the hinge side, install a separate door stopper if possible (Fig. 17).

Fig. 14

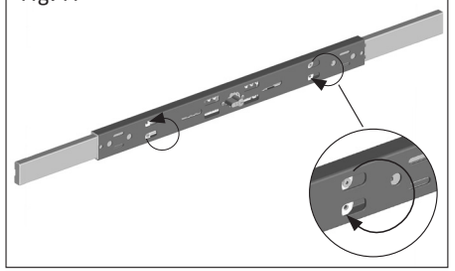


Fig. 15

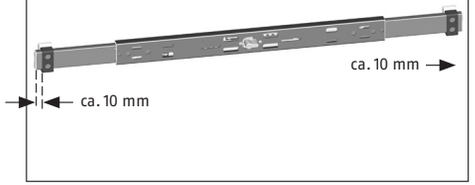


Fig. 16

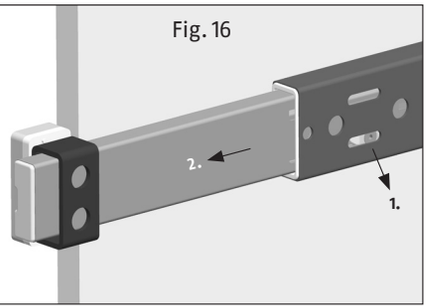
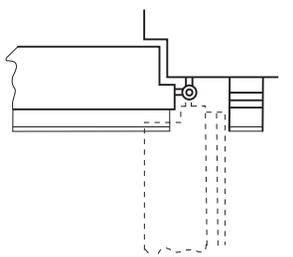


Fig. 17



1. Close the door, hold the cover onto the lock body and first mark and make a cut of 3-15 mm on both sides according to the door frame width, z.B. with a metal saw (Fig. 18).

2. Press down the door bar guides and secure with 2 screws 3.5 x 6.5 mm (Fig. 19).

   Caution! Do not overwind.

3. Press down the cover onto the lock body (Fig. 20).

Fig. 18

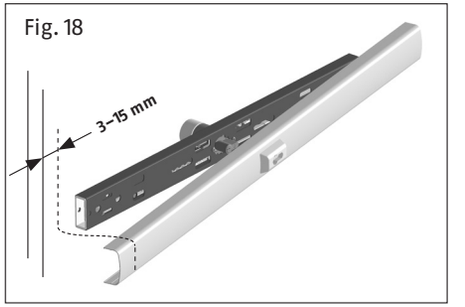


Fig. 19

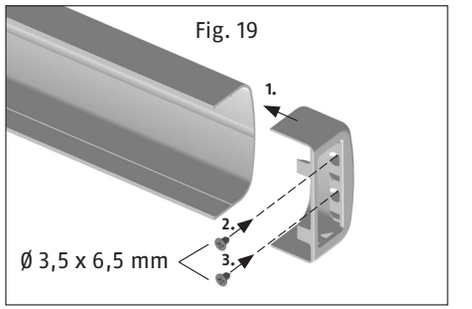
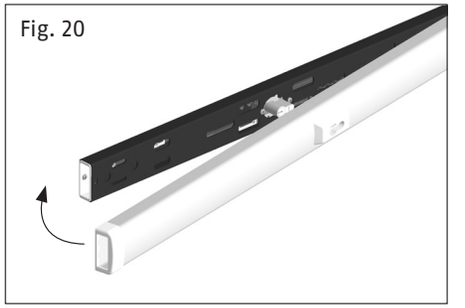


Fig. 20



Attaching the lock cases

Close the door bar, put the lock cases with screw-on plate and plastic underlays underneath according to the rebate height, hold onto the marked fitting position, align vertically in the centre of the door bar and mark out. Close the door bar (Fig. 15).

Fitting without screw-on plates with or without plastic underlays (Fig. 21)

1. Hold the lock case with the defined plastic underlay onto the marked lock case position. Drill out holes with Ø 20 mm and a depth of 6 mm for unhinged doors and a rebate < 5 mm on the mounting position. Bore through both mounting holes with Ø 5 mm and a depth of at least 60 mm for the frame dowels. Screw in the wooden screw or insert the complete dowel with the screw and tighten.

   If the screws or the dowels cannot find a secure grip, we recommend all-through screw fittings with **PV1820** (Fig. 27) or the use of composite mortar from well-known brands in connection with a cylinder screw with hexagon socket and low profile head DIN 7984- M 8 x 120 – 8.8 or longer.

2. Press down the cover onto the lock cases (Fig. 22).
3. Press the cylinder escutcheon firmly onto the door exterior (Fig. 23).
4. The door bar can also be incorporated into the wall instead of fitting the lock case. In this case, the cover for the hole in the wall **PWA2700** (Fig. 24 - 26) can be used.

Fig. 21

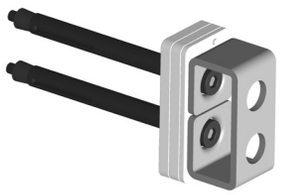


Fig. 22

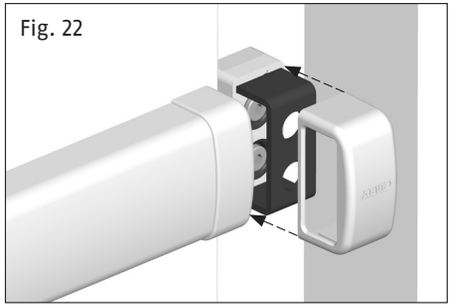
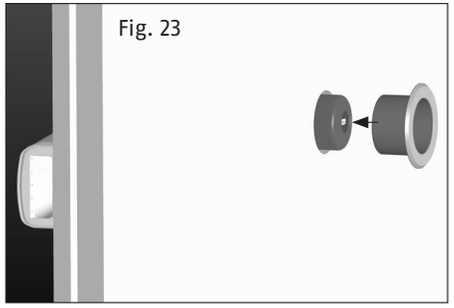


Fig. 23



VII. Operating instructions

1. Close the door initially with the existing closing safety defice. Then activate the reinforced door bar **PR2600** as additional protection using the key. Close the door bar until the end stop by turning the key once or twice.
2. The **PR2600** must be retracted the other way around until the end stop before opening the door.
3. The reinforced door bar **PR2600** is maintenance-free and does not require any lubricant. Do not use any aggressive or abrasive cleaning products when cleaning the surfaces. The ABUS care spray **PS88** is suitable for the cylinder.

Special accessories

PWA2700

Note: An embrasure breadth of at least 86 cm is required for embedding into the wall on both sides (doorway 90 cm).

- When using the **PWA2700**, first loosen the screws on the rear of the door bar and remove the door bar end piece (Fig. 24).
- Insert the door bar end piece with round bolts and tighten with the screw (Fig. 25).
- Mount the wall strike plate onto the round bolts.
- Lock the door bar onto the wall until the end stop. Mark out the attachment points (1.) of the wall strike plate. Close back the door bar (Fig. 26).
- Pre-drill the attachment points for the wall strike plate with Ø 6 mm, insert the dowel and screw (Fig. 26).
- Drill through both of the external mounting holes (2.) with Ø 10 mm, and a depth of at least 140 mm. Insert the complete dowel with the screw and tighten (Fig. 26).
- Drill out the holes for the connecting bolts (3.) with Ø 14 - 16 mm, width a depth of 70 mm (Fig. 26). Press down the plastic cover.

GB

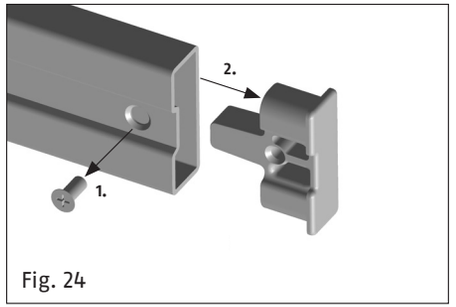


Fig. 24

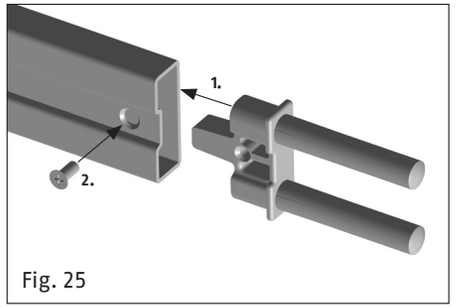
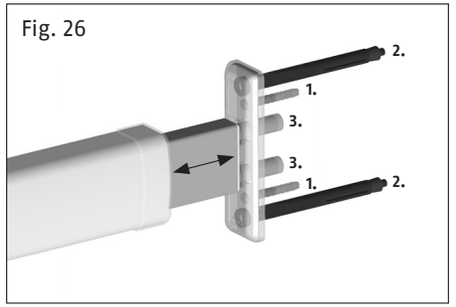


Fig. 25

Fig. 26



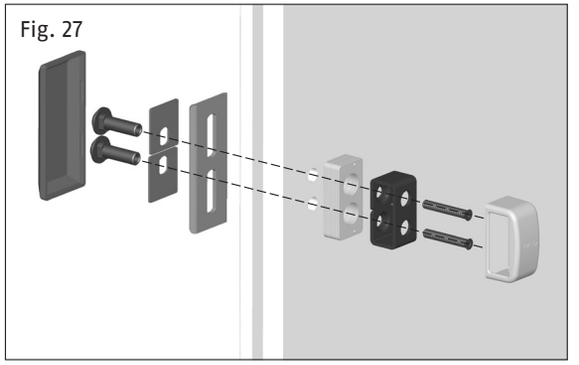
PV1820

Fixing set with all-through screw fitting to attach the lock cases onto the door frames or on the wall (Fig. 27).

It is used if the lock cases cannot be mounted to the door frames or wall in a stable manner. The outer cover is visible, use one **PV1820** per lock case.

Drill through the mounting holes of the lock cases with Ø 8–9 mm, drill out Ø 13–15 mm and a depth of 35 - 40 mm from outside and screw the lock case (Fig. 27).

Fig. 27



PA1018

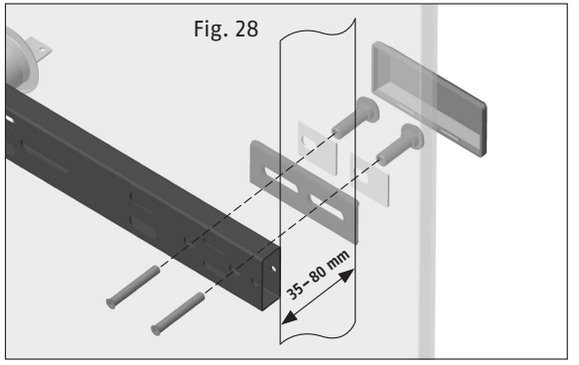
Fixing set for doors that open outward (Fig. 28).

The fixing set **PA1018** is absolutely essential for a door that opens outward. It involves an all-through screw fitting, where the reinforced door bar is firmly fixed to the door panel. The fitting takes place according to the illustration.

Use longer screws for door panel thicknesses exceeding 80 mm (strength of at least 8.8).

With fixed lock bodies using the existing mounting locks that are accessible depending on the door bar's position, drill through Ø 8,5 mm, drill out 13 - 15 mm and a depth of 35 mm and screw (Fig. 28).

Fig. 28



Underlay for the lock body

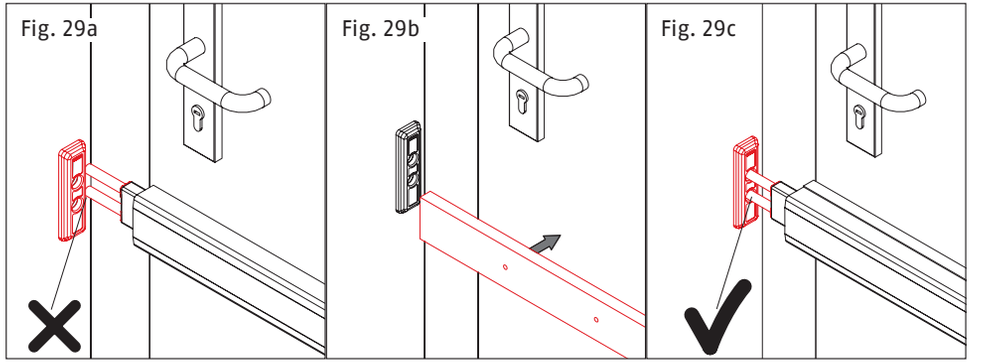
The lock body underlay allows for a more favourable assembly position of the wall cover plates to be achieved, as these can be mounted in a more stable area of the doorframe / wall as a result(Fig. 29).

Note: to determine the cylinder length required, the underlay thickness of 18 mm must be added to the existing thickness of the door leaf.

Fig. 29a

Fig. 29b

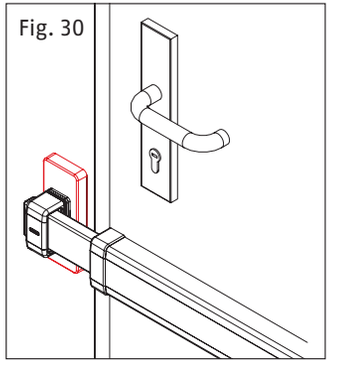
Fig. 29c



Mounting plate ASP17

The ASP17 mounting plate is suitable for the sturdy fixing of lock casings. It is used, in particular, when the options for anchoring the reinforced door bar lock casings directly and securely to the subsurface are inadequate. (Fig. 30, see separate installation instructions ABUS ASP17).

Fig. 30



(DE) Technische Änderungen vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler keine Haftung.

(FR) Nous nous réservons le droit de toutes modifications techniques.
Nous n'assumons aucune responsabilité pour erreurs ou défauts d'impression éventuels.

(GB) Subject to technical changes. We accept no liability for printing errors and mistakes.

© ABUS 2018 | ABUS August Bremicker Söhne KG | D 58292 Wetter | Germany.
Tel.: +49 (0) 23 35 63 40 | www.abus.com | info@abus.de

T390373 | V3 | K18